



Biologisch bauen mit bewährten Naturbaustoffen

NATURKALK + LEHM



NATURKALK	Seite 4
LEHM	Seite 12
LEHM-KALK	Seite 14
PUTZ-STRUKTUREN	Seite 16

Produkte

NATURKALK	
GRUNDPUTZE	
Bio-Grundputz	Seite 18
Stopf- und Mauermörtel	Seite 18
Restauriergrundputz	Seite 19

DÄMMPUTZE	
Biotherm ohne Kork	Seite 20
Biotherm mit Kork	Seite 20
Dämmputz	Seite 20

DECKPUTZE	
HAGASIT Bio-Edelputz	Seite 21
Calkosit Kalkfeinputz	Seite 22
Calkosit Kalkstreichputz	Seite 23
Naturkalk-Schlämme	Seite 23

FARBEN	
Kalkfarbe	Seite 24
Kalklasur	Seite 24
Sumpfkalk-Tünche	Seite 24
Kalksinterwasser	Seite 25

GUNDBESCHICHTUNGEN, KLEBER, SPACHTELMASSEN	
Bio-Einbettmörtel	Seite 26
Kalk Universalspachtel fein	Seite 26
Bio-Kalkputzgätze	Seite 27
Bio-Platten- und Fliesenkleber	Seite 27
Mittelbettkleber	Seite 28
Fugenmörtel	Seite 28
HAGAPLANO	Seite 28

LEHM	
GRUNDPUTZE	
Lehm-Grundputz	Seite 29

DECKPUTZE

Lehmfeinputz	Seite 29
Lehmfeinputz Premium	Seite 29
Lehmstreichputz pulverförmig	Seite 30

FARBEN

Lehmfarbe pulverförmig	Seite 30
------------------------	----------

GUNDBESCHICHTUNGEN

Lehm-Einbettmörtel	Seite 31
--------------------	----------

LEHM-KALK

GRUNDPUTZE

Lehm-Kalk Grundputz	Seite 32
---------------------	----------

DECKPUTZE

Lehm-Kalkdeckputz	Seite 32
Lehm-Kalkstreichputz	Seite 32

FARBEN

Lehm-Kalkfarbe	Seite 33
----------------	----------

GUNDBESCHICHTUNGEN

Lehm-Kalkeinbettmörtel	Seite 33
------------------------	----------

FARBEN & GRUNDIERUNGEN

FARBEN

HAGATEX Silikatfarbe aussen	Seite 34
HAGATEX Silikatfarbe innen	Seite 34
Egalisationsfarbe	Seite 34
Vollton- und Antönpaste	Seite 35

GRUNDIERUNGEN

Mineralputzgrundierung	Seite 35
MineralputzgrundFEIN	Seite 35
Silikatverdünner und -voranstrich	Seite 36
Sperrgrund GROB	Seite 36
Sperrgrund FEIN	Seite 36

ZUBEHÖR

Antischimmelspray	Seite 37
HAGANETZ Glasseidengewebe	Seite 37

NATURKALK HÖCHSTER REINHEIT

Kalkstein direkt aus den Schweizer Alpen in erlesener Qualität.

Kalkstein entstand vor Jahrmillionen, als sich in den Urmeeren Ablagerungen aus Schalen von Muscheln und Skeletten anderer Meereslebewesen bildeten und verfestigten. Unaufhaltsam schoben sich in den folgenden Jahrtausenden die Erdplatten gegen- und übereinander: Die Alpen türmten sich auf. Dabei bewegten sich die Kalkschichten der alten Meeresböden an die Erdoberfläche. In der Schweiz, im Gebiet von Rapperswil, geschah etwas Merkwürdiges: Die Kalkschichten traten in umgekehrter Reihenfolge hervor, die tiefsten Schichten zuoberst. Diese geologische Besonderheit begründet die grosse Reinheit des Kalks aus dieser Region. Er enthält mehr als 98% Calciumcarbonat und ist so rein, dass er sogar in der Lebensmittelindustrie und Trinkwasseraufbereitung eingesetzt wird.

Der **natürlich strahlende Helligkeitsgrad der HAGA Naturkalkprodukte** ist unerreicht. HAGA verarbeitet den Kalkstein nach überlieferter Tradition zu Produkten erlesener Qualität und höchster Reinheit – **gänzlich frei von künstlichen Zuschlagstoffen**. Für die Qualität der Baustoffe ist entscheidend, dass keine chemischen Zusätze verwendet werden. Es gibt nur wenige Produkte, die diese Anforderung vollständig erfüllen. Auf die Naturkalkprodukte von HAGA trifft dies zu.* Sie wirken desinfizierend, sind lösemittelfrei, ohne Trocken- bzw. Konservierungsstoffe und damit keine Umweltbelastung und frei von Entsorgungsproblemen.

Kalkputz ist antistatisch und zieht in der Folge keine Schmutzpartikel an. Fassaden aus Naturkalkputzen zeichnen sich durch einen gewissen Selbstreinigungseffekt aus: Winzige Calciumcarbonat-Kristalle bilden im Lauf der Zeit eine schützende Oberflächenstruktur. Calciumcarbonat hat die Eigenschaft, kleine Beschädigungen und Haarrisse zu überlagern und wieder zu verschliessen.

Naturkalkputzfassaden sind auch bei WDVS im Vorteil. Sie unterstützen auch hier das Abtrocknen

von Mauerwerksfeuchtigkeit nach aussen. Ideal ist die Kombination mit mineralischen Dämmstoffen. Dadurch entsteht ein natürlicher und nachhaltiger Schutz der Fassade. Nicht umsonst werden gerade in südlichen Breitengraden ganze Dörfer mit Naturkalk verputzt. Kalk reflektiert die Sonnenstrahlung besonders effektiv und wirkt dadurch wärmedämmend.

Bio-Kalkfarben und Bio-Kalkputze von HAGA werden **nach alter Schweizer Handwerkstradition aus Sumpfkalk hergestellt** und unterscheiden sich damit von den industriell hergestellten Produkten. Bei HAGA beträgt die Reifezeit von Naturkalk mindestens ein Jahr, was zu besonders hoher Qualität führt (mehr dazu im Artikel «Holzgebrannter Sumpfkalk vom Ballenberg» auf Seite 13).

HAGA verwendet seit 1953 ausschliesslich umweltverträgliche Rohstoffe und ist stolz auf die Volldeklaration der Inhaltsstoffe. Das ist aktiver Verbraucherschutz. Reine Naturbaustoffe ohne synthetische Zusätze sorgen für ein **angenehmes Raumklima, sind wertbeständig, nachhaltig gesund und gewährleisten eine hohe Lebensqualität**. Experten haben aufgezeigt, dass über 70% aller Allergien, Kopfschmerzen, Reiz- und Schlafstörungen direkte Folgen belasteter Raumluft sind. Gesundes Bauen zahlt sich aus!

Weitere Angaben zu Anwendungen und Verarbeitung, Sicherheitsdatenblätter, Aufbauten und Detaillösungen finden Sie auf www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

*Studie des wissenschaftlichen Institutes Peridomus unter Leitung des vereidigten öffentlich bestellten Sachverständigen für Schadstoffe in Innenräumen, Dr. rer. nat. Gerhard Führer

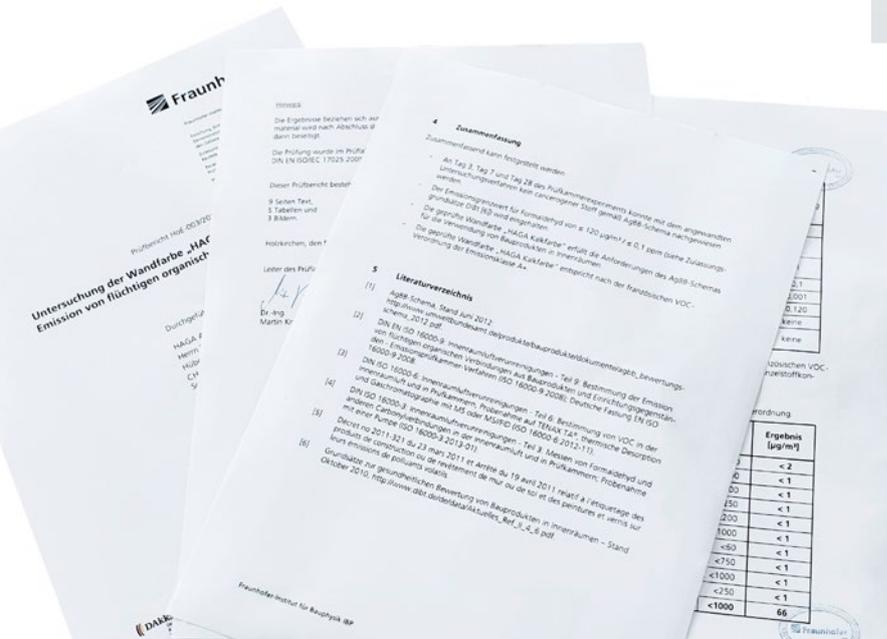


Gebrannter Kalk ist seit jeher als hervorragendes Baumaterial bekannt. Ohne Kalk gäbe es weder die Chinesische Mauer noch die ägyptischen Pyramiden. Auch in der römischen Baukultur war Kalk wichtigstes Baumaterial.

Bild rechts: Der von HAGA verwendete Schweizer Naturkalk (rechtes Glas) ist deutlich reiner als handelsüblicher Kalk (linkes Glas).



Keine künstlichen Zuschlagstoffe, ohne Mikroplastik, Volldeklaration der Inhaltsstoffe – das ist aktiver Verbraucherschutz.



HAGA Naturbaustoffe werden regelmässig von unabhängigen Prüflabors wie dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP getestet.

WANDGESTALTUNG MIT HAGA NATURKALK

Wer eine etwas rauere Struktur bevorzugt, verwendet Kalkstreichputz. Sind die Wände uneben und möchte man sie glätten, benötigt man Kalkfeinputz.

Auch bei der farbigen Wandgestaltung bietet Kalk enorme Vorteile, denn Kalk ist Pigment und Bindemittel in einem. Kalkfarbe ist die einfachste und schnellste Anwendung von Naturkalk für die Wände, ohne die Struktur zu verändern.

Durch Zusatz von natürlichen Erdfarbpigmenten werden mit Kalkfarbe, Kalkstreichputz und Kalkfeinputz wunderschöne und unvergleichliche Farbgestaltungen erzielt. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Wünsche: ob puristisch kühl, erdig warm oder himmlisch leicht.

Wer durchschimmernde Lasurtechniken bevorzugt, greift zu Kalklasuren. Kalkglättetechniken mit der Anmut von Marmor in Seidenglanz gelten seit der Antike als die allerfeinste Oberflächentechnik, die es in der Wandgestaltung gibt.



HAGA Kalkmusterkoffer

Der HAGA Musterkoffer Naturkalk enthält 15 Handmuster mit verschiedenen Farben und Putztechniken.





Zugaben und Pigmente

Natürliche Zugaben wie Glimmer, farbige Sande, reine Erd- und Eisenoxidpigmente lassen unzählige Gestaltungsmöglichkeiten zu. Natürliche Farbpigmente ermöglichen sowohl kräftige als auch sanfte Einfärbungen des Putzes.



HAGA Farbkarte

Sämtliche Putze und Farben von HAGA sind in den über 200 Farben der HAGA Farbmusterkarte einfärbbar.





SCHIMMELVERMEIDUNG DURCH NATÜRLICHE ALKALITÄT

Naturkalk ist hygienisch und dekorativ



Nach Jahrzehnten der Vorherrschaft synthetischer Baustoffe werden die Vorzüge von Naturbaustoffen vermehrt wieder wahrgenommen und geschätzt. «Kalk bietet Vorteile, die nicht zu übertreffen sind. Er hat von Natur aus eine desinfizierende Wirkung und ist <atmungsaktiv> (diffusionsoffen): Mit jedem Luftaustausch, der zwischen dem Mauerwerk und dem Raum stattfindet, wird Raumluft gereinigt und desinfiziert.», erläutert Thomas Bühler von HAGA. Mit Naturkalk hat Schimmel keine Chance.

TIPPS ZUR VERMEIDUNG VON SCHIMMEL

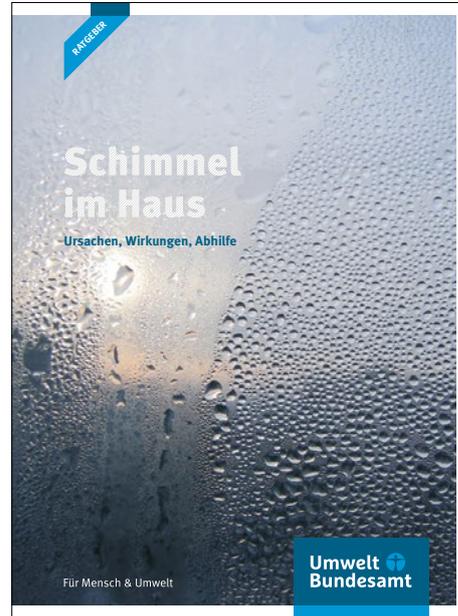


Lesen Sie in unserem Blog, wie sich Schimmel in Innenräumen mit einfachen Verhaltensregeln verhindern lässt.

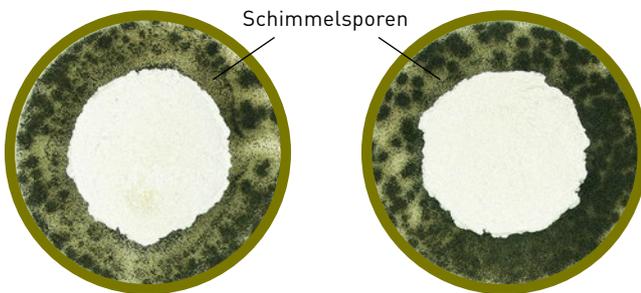
FUNGIZIDE FILMKONSERVIERUNG

Die Qualität der fungiziden Ausrüstung des Produktes wird geprüft, indem die Muster auf ein geeignetes Trägermaterial appliziert und mit relevanten Pilzspezies beimpft werden. Anschliessend wird das Pilzwachstum auf der Probenoberfläche beobachtet.

Das Wachstum von Schimmelpilzen wird stark vom pH-Wert (Masseinheit für den Säuregrad) der Oberflächen beeinflusst. Die meisten Schimmelpilze wachsen in einem Bereich zwischen pH 3 und 9. Tapeten und übliche Anstriche weisen oft einen pH-Wert zwischen 5 (z.B. Raufasertapete) und 8 (z. B. Kunstharz-Dispersionsanstrich) auf. Das sind ideale Nährböden für die Schimmelbildung. HAGA Naturkalkfarben und -putze weisen pH-Werte von bis zu 13 auf und sind damit auf natürliche Weise weniger anfällig für Schimmel.

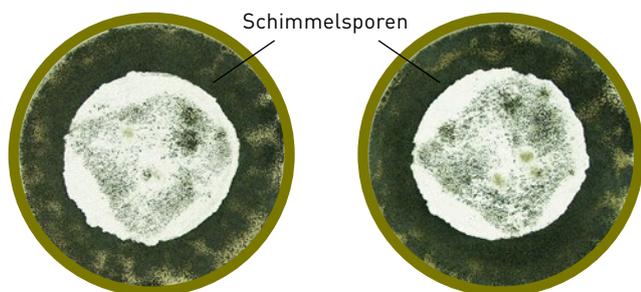


HAGA Naturkalkanstriche und Naturkalkputze sowie das Antischimmel-Spray richten sich nach den Empfehlungen des deutschen Umweltbundesamtes.



Calkosit Kalkfeinputz
unbewässert

Calkosit Kalkfeinputz
2 Tage bewässert



Plast-Kunstharzputz
unbewässert

Plast-Kunstharzputz
2 Tage bewässert

REFERENZ

WENN HERKÖMMLICHE SANIERPUTZE AN GRENZEN STOSSEN

Jahrelang stand das viergeschossige Haus in Berlin-Mitte leer. Die einst schmuckvolle Fassade bot ein trauriges Bild, den Gebäudezustand bei Planungsbeginn konnte man getrost als marode bezeichnen. Nach zirka anderthalbjähriger Sanierungsphase hat es sich nun in eine Perle der Gründerzeitarchitektur zurückverwandelt.

Das historische Gebäude wurde grosszügig entkernt und modernisiert. Eine der grössten Herausforderungen lag in der denkmalgerechten Gestaltung der Fassade unter Berücksichtigung der Auflagen der Energieeinsparverordnung. Der Denkmalschutz machte die Auflage, die Laibungen so wenig wie möglich zu vertiefen und gestalterisch Bezug zum abhanden gekommenen Fassadendekor zu nehmen.

Da bei solchen Fassaden oft grosse Spannungen auftreten, kamen herkömmliche Sanierputze wegen ihres Zementanteils nicht infrage. Mit dem Putzaufbau von HAGA, basierend auf Naturkalkbaustoffen, konnte der erforderliche U-Wert erreicht und auf die denkmalpflegerischen Anforderungen eingegangen werden. Was mit herkömmlichen Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) und Sanierputzen nicht zu schaffen war, gelang mit dem Sanier- und Dämmputzsystem aus reinem Naturkalk von HAGA.



ROHSTOFF HOLZGEBRANNTER SUMPFKALK VOM BALLENBERG

Schweizer Kalkstein liegt vor allem entlang des Jura, der Alpen und im Wallis. Er entstand durch das Absterben kleinster Meeresorganismen und durch den Verfestigungsprozess von geschichtetem Kalkschlamm auf dem Meeresboden über Jahrtausende.

Die aus dem Kalksteinbruch gewonnenen Kalksteine werden in der Brennkammer eines speziell gebauten Kalkofens aufgeschichtet. Die Aufheizphase mit Brennholz dauert rund einen Tag. Danach werden die aufgeschichteten Steine über mehrere Tage und Nächte bei über 1000 °C bis zur Weissglut gebrannt.

Nach Auskühlung der Steine, frühestens aber nach zwei Tagen, kann der Kalkofen ausgeräumt werden. Der weiss gebrannte Kalk kommt nun in die Löschgrube, wo er mit Zugabe von Wasser «gelöscht» oder «gesumpft» wird. Je länger er in der Sumpfgube liegt, desto besser wird seine Qualität. Das erhaltene Produkt aus diesen Arbeitsgängen ist reiner Sumpfkalk, ein stark basischer/alkalischer Stoff – daher seine Schimmelwidrigkeit.



Das Urmaterial Sumpfkalk ist Ausgangsprodukt von HAGA Calkosit Kalkfeinputz.



Der HAGA Ammonit

«Unser» Ammonit wurde in Frick AG von Dr. Ben Pabst ausgegraben. Er hängt beim Empfang der HAGA. Mit seinen ca. 200 Millionen Jahren ist er ein wahrer Methusalem. Ammoniten waren Kopffüssler der Urmeere. Sie sind in der Kreidezeit ausgestorben und heute nur noch als Versteinerungen bekannt. Sie bestehen aus Kalk. Der heute verwendete Kalk stammt aus ebendiesen Urmeeren – als Überbleibsel von Schalen und Skeletten, die sich mit der Zeit verfestigten.



HAGA LEHMBAU- STOFFE

Der biologische Lehmdeck/Feinputz bindet Schadstoffe, ist elektrostatisch neutral und verfügt über unschlagbare Sorptionsfähigkeiten.

Der Wandaufbau hat einen bestimmenden Einfluss auf das Raumklima eines Gebäudes. Durch Atmen, Schwitzen, Kochen und Duschen «produziert» der Mensch rund zwei Liter Raumfeuchte pro Tag. Bleibt diese im Haus eingeschlossen, steigt die Luftfeuchtigkeit deutlich an. Sie begünstigt das Wachstum von Allergien und Asthma auslösenden Schimmelpilzen und Algen. Denn die Feuchte sammelt sich auf der Wandoberfläche. Synthetische Baustoffe versiegeln das Material – ein idealer Nährboden für Schimmelpilze und Algenbefall.

Natürliche Baustoffe hingegen sind diffusionsoffen. Steigt die Feuchtigkeit im Raum, nimmt sie der atmungsaktive Lehm auf und speichert sie. Trocknet die Raumluft, wird die Feuchte wieder abgegeben. Auf diese Weise **reguliert Lehm als Klimapuffer den Feuchtehaushalt eines Raumes**, die Luftfeuchtigkeit

im Raum ist um ein Vielfaches konstanter als mit herkömmlichen Baustoffen. Sie pendelt sich zwischen 45 und 60 Prozent ein. Lehmputz nimmt beispielsweise bis zu 9 mal mehr Feuchtigkeit auf als Gips. Er wirkt sich zudem reinigend auf die Raumluft aus, denn er nimmt Fremdstoffe und Gerüche aus der Umgebungsluft auf und schliesst sie ein.

Nebst seiner Sorptionsfähigkeit verfügt der älteste Baustoff über weitere unschlagbare Eigenschaften. Lehm ist **schalldämmend, brandhemmend und elektrostatisch neutral**. Aufgrund der hohen spezifischen Wärmekapazität wirken Lehmwände temperatúrausgleichend. Im Winter speichern sie die Wärme, während sie im Sommer für angenehme Kühle sorgen. Wand- und Deckenheiz-/Kühlsysteme verstärken diese Eigenschaften.

Lehm ist bereits bei seiner Gewinnung nachhaltig, denn zur Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm wird **sehr wenig Primärenergie** benötigt. Da Lehm als Naturbaustoff nicht gebrannt wird, verbraucht er kaum Herstellungsenergie. Die verschiedenen Lehm- und Tonarten werden in Gruben in Europa abgebaut und von HAGA zu Putzen, Farben und Mörtel verarbeitet.

HAGA Lehmputze sind frei von Lösungsmitteln, Konservierungs- und Klebstoffen oder anderen belastenden Chemikalien und Bioziden sowie abfallfrei. Fragen Sie nach unseren Inhaltsstoffen. Wir deklarieren sie gerne.



BAUMATERIAL DER ERSTEN STUNDE

Lehm ist das älteste von den Menschen verwendete Baumaterial. Der Lehmbau hat seine Wurzeln in Vorderasien und im Nahen Osten. Die ersten Städte der Menschheit – wie zum Beispiel Jericho – wurden aus Lehm gebaut. Lehm wurde nicht nur für Wohnbauten, sondern auch für Befestigungsanlagen und Kulturbauten verwendet. Die berühmten Lehmmoscheen von Timbuktu sind eindrucksvolle Beispiele ursprünglicher Lehmalkunst. In Mitteleuropa ist der Lehmbau bereits seit etwa 8000 Jahren bekannt. In vielen Kulturen von Afghanistan bis Afrika ist Lehm heute noch das wichtigste Baumaterial.

Das wachsende Umweltbewusstsein und der Wille zum gesunden Hausbau fördert die Wiederentdeckung des naturreinen, abfallfreien Baustoffs Lehm als baubiologisches Material. Seit etwa 1980 stellt die HAGA AG ein breites Lehmsortiment her.



LEHM-KALKPUTZE – IDEALE LÖSUNGEN FÜR DIE INNENANWENDUNG

Lehm-Kalkputz ist ein vielseitiger Naturbaustoff, der die positiven Eigenschaften von Lehm und Kalk kombiniert, was ihn zu einer **nachhaltigen und umweltfreundlichen Wahl für Innenräume** macht. Die **luftreinigende Wirkung** und die **sehr gute Wasserdampfaufnahme** des Lehms ergänzen sich mit der **mechanischen Belastbarkeit, Festigkeit und der Alkalität sowie antibakteriellen Wirkung** des Kalkes. Lehm-Kalkputze bestehen in der Basis aus dem bewährten HAGA Lehmfeinputz, welcher mit einem idealen Anteil Kalk ergänzt wird. Das austarierte Verhältnis sorgt für eine optimale Entfaltung der Eigenschaften beider Bestandteile Lehm und Naturkalk und eine einzigartige robuste Elastizität.

Lehm-Kalkputze sind diffusionsoffen, das heißt, sie nehmen Wasserdampf auf und regulieren so den Feuchtehaushalt von Räumen. Ihre Eigenschaften machen sie bei der Sanierung von Altbauten und Fachwerkhäusern beliebt, wo der Erhalt der ursprünglichen Bausubstanz wichtig ist. Lehm-Kalkputze überzeugen aber auch in Neubauten. Optisch bestechen sie mit einer **natürlichen Ästhetik**, die sich nahtlos in alle Architekturstile einfügt.

Auch in der Verarbeitung punktet der Lehm-Kalkgrundputz: Er ist **einfach aufzutragen** und **gut zu modellieren**. Dank seiner natürlichen Zusammensetzung ist er zudem vollständig recycelbar und schadstofffrei, was ihn zu einer nachhaltigen Alternative zu synthetischen Produkten macht.



VORTEILE DER HAGA LEHM-KALKPUTZE

- hohe Feuchtigkeitsregulierung und gesundes Raumklima dank dem hohen Lehmanteil
- wirksame Schimmelprävention dank des alkalischen Kalks
- Kalk gibt dem Putz eine hohe Festigkeit und macht ihn widerstandsfähiger
- 100% natürlicher Putz, ohne synthetische Zusätze
- Herstellung braucht sehr wenig Primärenergie
- kurze Transportwege: sämtliche Rohstoffe werden in der Schweiz oder dem nahen Ausland abgebaut
- kann recycelt und in den Kreislauf zurückgeführt werden



PUTZ- UND STRUKTUR- BEISPIELE

Die erzielte Oberflächenstruktur hängt vom Putz, von der Verarbeitungsmethode und vom verwendeten Werkzeug ab. Sie kann von ganz glatt bis rau gehen. Wird Kalkfeinputz geseift und verpresst, entsteht eine äusserst feine, glatte Oberfläche mit changierendem Matt-Glanz-Effekt. Mit dem Strukturbesen behandelt, erhält die Oberfläche hingegen eine raue, lebendige Rillung.

Putze und Farbtöne lassen sich mit Zusätzen wie Basalt, Goldglimmer, Schilf und anderen Beimischungen veredeln.

Die Profis der Musterwerkstatt von HAGA haben zahlreiche Techniken für raffinierte Strukturen entwickelt. Sie stehen gerne für eine Beratung zur Verfügung.





Pensium Laresch, Mathon GR

GRUNDPUTZE

BIO-GRUNDPUTZ



HAGA Bio-Grundputz ist ein universell einsetzbarer, diffusionsoffener biologischer Grundputz für aussen und innen. Er eignet sich zum Verputzen praktisch aller Mauerwerke wie Backstein, Naturstein, Kalksandstein usw. Besonders geeignet ist HAGA Bio-Grundputz als Grundputz auf porositäten Leichtziegeln.

Die fertige Trockenmörtelmischung besteht aus wetterfesten, reinsten Kalksteinsanden, Trasskalk, Weisskalkhydrat, hydraulischem Kalk sowie natürlichem Verzögerer und mineralischen Leichtzuschlagstoffen.

Anwendungen auf Seite 38

STOPF- UND MAUER-MÖRTEL

Der Kalkputz eignet sich besonders für die fachgerechte Restaurierung historischer und denkmalpflegerischer Bauten aus den verschiedensten Natursteinen, aus rauem Bruchstein usw. HAGA Stopf- und Maueremörtel ist eine rein mineralische, fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, speziell ausgewählten Stein-sanden. Als Bindemittel werden Weisskalkhydrat, hydraulischer Kalk und Trasskalk verwendet. Erhältlich in der Kornstärke 0–5 mm.

Anwendungen auf Seite 38



Das freistehende Haus im Nordwesten Deutschlands verfügt über viel Umschwung. Als dieser im Zuge einer Umnutzung neu gestaltet wurde, kam Überraschendes zu Tage: ein etwa 100-jähriger Grundwasser-Brunnen. Der Brunnen wurde freigelegt und liebevoll restauriert. Auf einem inneren Mauerwerk aus alten, hart gebrannten Ziegeln wurden Feld- und Bruchsteine angebracht. Befestigt und befüllt wurden diese mit HAGA Stopf- und Maueremörtel. Das kleine Juwel ist wieder voll in Gebrauch und dient der Bewässerung des Gartens.

RESTAURIERGRUNDPUTZ



Der HAGA Restauriergrundputz ist speziell geeignet für die fachgerechte Restaurierung alter Mauerwerke im Fassaden- und Innenbereich. Er hat eine hohe Dampfdurchlässigkeit und beste Werte für Druck- und Biegezugfestigkeit. HAGA Restauriergrundputz ist eine rein mineralische, fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, speziell ausgewählten Steinsanden. Als Bindemittel werden Weiskalkhydrat, hydraulischer Kalk und Trasskalk ohne Kunststoffzusätze verwendet.

Anwendungen auf Seite 39





DÄMMPUTZE

BIO THERM[®] OHNE KORK BIO THERM[®] MIT KORK



Biotherm ist ein komplettes System, das vollumfänglich auf diffusions-offenen und hydroaktiven bewährten Produkten aufgebaut ist. Dank

faserfreien Leichtzuschlagstoffen entsteht im Biotherm Dämmputz ein enorm grosses Porenvolumen. Er ist wärmedämmend, unbrennbar, diffusionsfähig und deshalb der bauphysikalisch ideale Isolier- und Entfeuchtungsputz für Fassaden und Innenwände. Biotherm ist auf allen Untergründen anwendbar.

Biotherm wird aus den mineralischen Rohstoffen Perlite-Leichtzuschlagstoff, Kalk, Sand, Zement und Wasser hergestellt. Bindemittel sind Weisskalkhydrat und Weiszement. HAGA Biotherm ist mit oder ohne Zugabe von Korkgranulat erhältlich.

Anwendungen auf Seite 40

HAGAPERL DÄMMPUTZ

HAGAPERL Dämmputz ist ein komplettes System, das vollumfänglich auf diffusions-offenen und hydroaktiven bewährten Produkten aufgebaut ist. Der mineralisch konzipierte Isolier- und Entfeuchtungsputz verwendet als Bindemittel Weisskalkhydrat, Zement und hydraulischen Kalk. HAGAPERL Dämmputz ist enorm leicht und porös dank geblähtem Perlite-Leichtzuschlagstoff. Er ist wärmedämmend, unbrennbar und deshalb ein bauphysikalisch idealer Isolier- und Entfeuchtungsputz für Fassaden und Innenwände.

Anwendungen auf Seite 40





DECKPUTZE

HAGASIT® BIO-EDELPUTZ



HAGASIT Bio-Edelputz ist biozidfrei und verfügt über eine hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit. Seine Diffusionsoffenheit sorgt gerade an Fassaden für weitgehende Algenfreiheit und in sensiblen Räumen wie Badezimmern für ein optimales Feuchtigkeitsmanagement – allein aufgrund der natürlichen Materialeigenschaften. HAGASIT wirkt geruchsneutralisierend, ist nicht schmutzanfällig und absorbiert Schadstoffe.

Der Bio-Edelputz wird aus wetterfesten, reinsten weissen Kalksanden, Weiskalkhydrat, Weiszement sowie natürlichen Erd- und Mineralpigmenten, Verzögerer und biologischen Zuschlagstoffen hergestellt. Er ist in vielen, auch intensiven Farbtönen und mit Körnungen von 0,5 bis 15 mm für diverse Strukturen und Verarbeitungen lieferbar.

Anwendungen auf Seiten 41 und 42

CALKOSIT® KALKFEINPUTZ



Reinster mineralischer Deckputz von höchster biologischer Qualität, hygienisierend und antibakteriell – hervorragende, seit Jahrhunderten bekannte Eigenschaften des Sumpfkalks. HAGA Calkosit Kalkfeinputz ist lösemittelfrei, ohne Trockenstoffe, ohne Umweltbelastung und Entsorgungsprobleme. Er ist diffusionsoffen, karbonatisiert vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche.

HAGA Calkosit Kalkfeinputz ist feuchtigkeitsregulierend und kann Gerüche absorbieren. Er ist für innen und bedingt auch für aussen geeignet. Calkosit ist an Neu- und Altbauten, historischen und denkmalpflegerischen Bauten, in Naturkellern, der Landwirtschaft usw. seit Jahrzehnten bewährt.

Anwendungen auf Seite 42



CALKOSIT® KALKSTREICHPUTZ

Calkosit Kalkstreichputz ist ein konsequent ökologischer, natürlicher Streich- und Rollputz. Er ist hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist feuchtigkeitsregulierend, hygienisierend und kann Gerüche absorbieren. Seine positiven Eigenschaften kommen insbesondere in intensiv genutzten Räumen mit hoher Feuchtigkeit wie Bad und Küche zum Tragen. Kalkputz ist der einzige Putz, der gleichzeitig Feuchtigkeit aufnehmen und Schimmelpilze verhindern kann. Calkosit Kalkstreichputz kann mit natürlichen Pigmenten eingefärbt werden und ist Putz und Farbe in einem.

Anwendungen auf Seite 44

Auch
ohne
Titandioxid
erhältlich

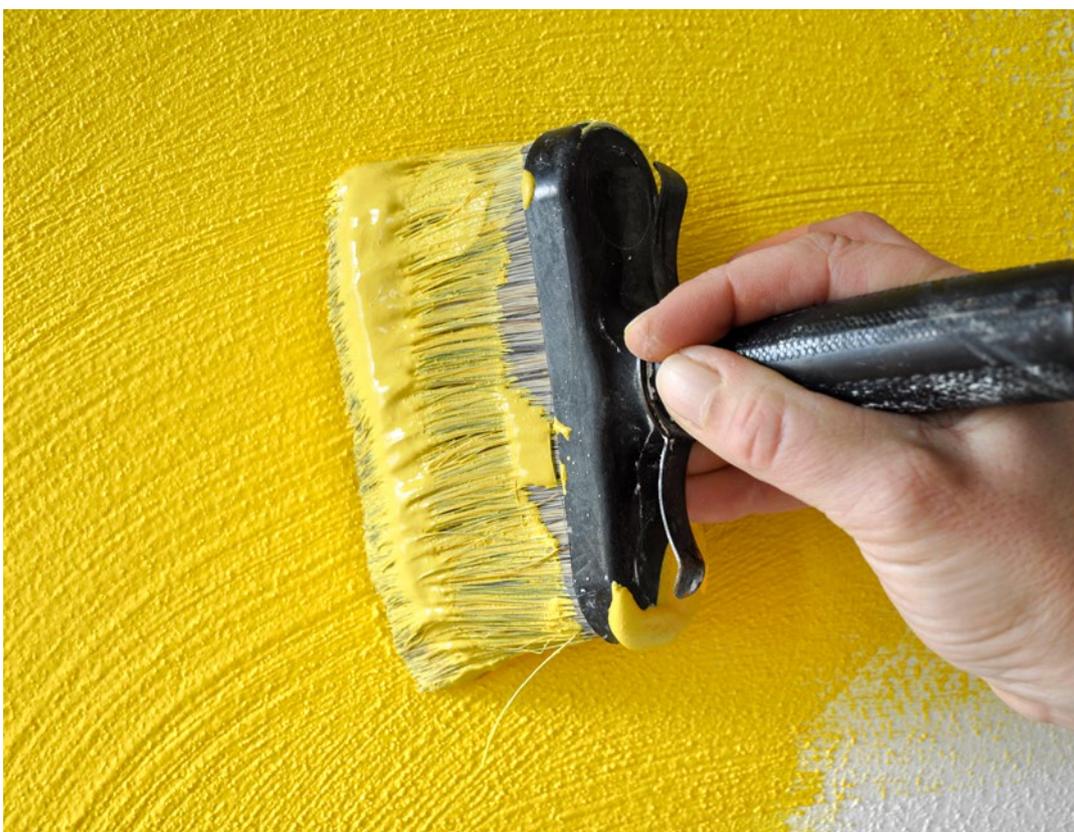
NATURKALK-SCHLÄMME

HAGA Naturkalk-Schlämme ist eine gebrauchsfertige, mineralische Beschichtungsmasse auf Sumpfkalkbasis für Fassaden und Innenwänden, auch speziell für Sichtmauerwerk geeignet.

Diese Schlämme haftet hervorragend auf mineralischen Untergründen und zeichnet sich durch eine effiziente Regulierung der Luftfeuchtigkeit aus. Ihre mineralische Struktur bewahrt das klassische, natürliche Erscheinungsbild der Oberflächen.

Anwendungen auf Seite 44

Auch
ohne
Titandioxid
erhältlich



FARBEN

KALKFARBE

Auch
ohne
Titandioxid
erhältlich

HAGA Kalkfarbe ist diffusionsoffen, feuchtigkeitsregulierend und kann Gerüche absorbieren. Sie verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Kalkfarbe hat eine gute Wetterbeständigkeit und ist dank optimalen Eigenschaften für innen und aussen geeignet an allen Neu- und Altbauten, Naturkellern, historischen und denkmalpflegerischen Bauten. HAGA Kalkfarbe ist seit Jahrzehnten bewährt. Die Farbe hat eine sehr gute Deckkraft und ist mit Roller, Pinsel oder Spritzgerät zu verarbeiten. Sie ist wasserverdünnbar und kann mit wasserlöslichen, kalkechten HAGA Vollton-Abtönfarben eingefärbt werden.

Anwendungen auf Seite 45

KALKLASUR

HAGA Kalklasur ist eine natürliche, hochwertige, milchig-transparente Lasur auf Sumpfkalkbasis. Sie ist hygienisierend und antibakteriell und gewährleistet ein gutes Raumklima.

In Kombination mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe können geschmackvolle Wandoberflächen aus verschiedenen Farbtönen und Schattierungen in diversen Ausführungsarten gestaltet werden. Die Lasurtechnik bietet die Möglichkeit zum vielfältigen individuellen Gestalten stilvoller Akzentflächen im Innenbereich.

Anwendungen auf Seite 46

SUMPFKALK-TÜNISCHE

Der Name Sumpfkalk kommt von der sehr alten Technik des Einsumpfens des Kalks in einer Grube, nachdem der Branntkalk mit Wasser «gelöscht» wurde. Wird der Grubenkalk nach Monaten oder Jahren wieder aus der Grube gestochen, ist er fein und geschmeidig, aber relativ fest, und oberhalb des gelöschten Kalks hat sich das sogenannte Kalksinterwasser abgesetzt. Je länger der Kalk gesumpft wird, umso besser ist seine Qualität. Erst durch den fortgeschrittenen Kristallisationsprozess entsteht die feine Struktur, die dem Kalk seine vorzüglichen Eigenschaften und den typischen «Lüster» verleiht – ein kaum sichtbarer Glanz dank einzigartiger Lichtbrechung. Der von HAGA verwendete Sumpfkalk wird ein bis zwei Jahre eingelagert und entspricht höchster Qualität.

Sumpfkalk-Tünche – auch Kalkmilch genannt – entsteht, wenn traditioneller, reiner Sumpfkalk mit Wasser verdünnt wird. Die milchige, wässrige Tünche hat eine eher geringe Deckkraft und wird drei- bis sechsmal aufgetragen. Anwendung



findet sie aufgrund ihrer hygienisierenden und antibakteriellen Wirkung vor allem im traditionellen Bau wie beispielsweise der Landwirtschaft. In ihrer Zusammensetzung – Sumpfkalk und Wasser, sonst nichts – ist die HAGA Sumpfkalk-Tünche absolut ursprünglich und behält die positiven Eigenschaften und das charakteristische Aussehen unverändert bei.

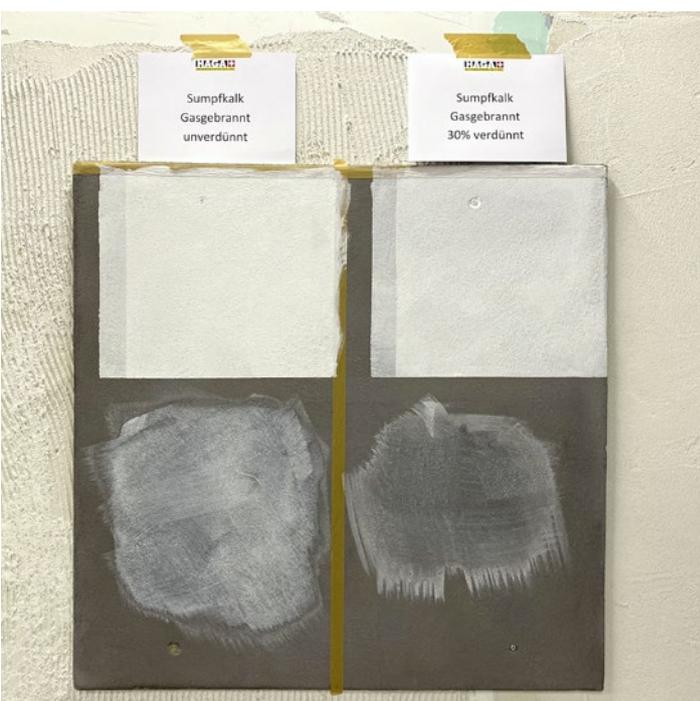
Anwendungen auf Seite 46

KALKSINTERWASSER

HAGA Kalksinterwasser ist eine gesättigte, anwendungsfertige Lösung von gelöschtem Sumpfkalk in Wasser. Es entsteht als Rückstand bei der Einlagerung des gelöschten Sumpfkalks. Kalksinterwasser ist extrem dampfdiffusionsoffen, pilz- und schimmelwidrig, ohne Lösungsmittel, frei von synthetischen Bindemitteln und umweltfreundlich.

HAGA Kalksinterwasser dient als Festigungsmittel für saugende mineralische Untergründe – vorzugsweise Kalkputze – oder als Verdünnungsmittel für HAGA Kalkfarbe. Im Innenbereich können alte, schwach kreidende Kalkbeschichtungen mit HAGA Kalksinterwasser verfestigt werden.

Anwendungen auf Seite 47



GRUNDBESCHICHTUNGEN, KLEBER, SPACHTELMASSEN

BIO-EINBETTMÖRTEL



HAGA Bio-Einbettmörtel ist eine mineralische, fertige Trockenmischung mit einem hohen Kalkanteil. Er ist universell aussen und innen einsetzbar. Als spannungsarmer Armierspachtel ist Bio-Einbettmörtel bestens geeignet zur Rissanierung auf mineralischen Untergründen. HAGA Bio-Einbettmörtel ist ein sehr diffusionsoffener und hochkapillaraktiver Putz. Im HAGA Wärmesystem und HAGA Dämmputzsystem ist der Kalkmörtel mit seinem hohen pH-Wert die ideale Grundbeschichtung für die hydroaktive HAGASIT Edelputz-Strukturlinie.

Anwendungen auf Seite 47

KALK UNIVERSAL- SPACHTEL FEIN



Natürlicher Kalkspachtel für innen. HAGA Kalk Universalspachtel fein ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalksteinmehl und Kalksand bis 0,1 mm. Das hochwertige Bindemittel Weisskalkhydrat zusammen mit natürlichen Zellulosezusätzen ergibt eine besonders spannungsfreie und diffusionsoffene Putzschicht. HAGA Kalk Universalspachtel fein wird wegen der einfachen Verarbeitung auch als Reparaturspachtel im gesamten Innenbereich sehr geschätzt. Der Grundfarbton von HAGA Kalk Universalspachtel fein ist Naturweiss. Eingefärbt wird der Kalkspachtel nach HAGA Farbmusterkarte.

Anwendungen auf Seite 48



BIO-KALKPUTZGLÄTTE



HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine natürliche Grundbeschichtung für HAGA Kalkfarbe, Putze und Tapeten. HAGA Bio-Kalkputzglätte wird wegen der einfachen Verarbeitung sehr geschätzt. HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalksteinmehl und Kalksand mit einer Körnung bis 0,5 mm. Das hochwertige Bindemittel Weisskalkhydrat ergibt zusammen mit natürlichem Zelluloseverzögerer einen besonders spannungsfreien und diffusionsoffenen Putz.

Anwendungen auf Seite 49

BIO-PLATTEN- UND FLIESENKLEBER

Biologisch konzipierter Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Platten und Fliesen an Wänden und auf Böden. HAGA Bio-Platten- und Fliesenkleber wird aus wetterfesten, reinsten weissen Kalksanden und -mehlen, Weisszement, natürlichem Verzögerer, verarbeitungsverbessernden Zellulosezusätzen und dem biologischen Haftmittel Casein sowie Pflanzenharzen hergestellt. Er eignet sich zum Versetzen von Boden- und Wandbelägen diverser Art: sämtliche Keramik-, Ton-, Terrazzo- und Natursteinplatten mit rückseitiger glatter und rauer Profilierung im Innen-, Nass- und gedeckten Aussenbereich. Ausserdem können damit Gasbeton-, Kork- und Heraklith-, nicht bituminierte Weichfaserplatten, Kokosfaser-, Schilfröhrlplatten usw. geklebt werden.

Anwendungen auf Seite 49



MITTELBETTKLEBER

Biologisch konzipierter Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Ton-, Naturstein- und keramischen Platten auf dem Boden. HAGA Mittelbettkleber ist ein Trockenmörtel auf Trass-Zement-Basis mit reinem Kalkbrechsand und Trassmehl verschiedenster Mahlung. Er enthält als verarbeitungsbessernde Zusätze ausschliesslich natürliche Zelluloseverzögerer.

Anwendungen auf Seite 50

FUGENMÖRTEL

Fugenmörtel auf Trass- und Zementbasis zum Ausfugen von Platten- und Fliesenbelägen. Der Mörtel ist wasserfest und rissfrei. Er eignet sich für Fugenbreiten von 5 bis 20 mm, in keramischen Belägen, Cotto, Terracotta, Natursteinbodenplatten usw. und ist auch bei Fussbodenheizungen geeignet. HAGA Fugenmörtel ist im Farbton Grau lieferbar.

Anwendungen auf Seite 51

HAGAPLANO

HAGAPLANO ist eine mineralisch konzipierte Boden-Nivelliermasse für die Anwendung auf zementösen Untergründen im trockenen Innenbereich. Inhaltsstoffe sind Weisszement, Kalkhydrat, Tonerdeschmelzzement, Casein, Zellulosepulver, Quarzsand, Kalksteinmehl, Marmormehl, Zelluloseverzögerer und Dispersions-Kunststoffhaftmittel. Auf HAGAPLANO können Bodenbeläge aus Keramik, Kunst- und Natursteinen, Tonplatten, Teppiche, Korkparkett, Linoleum, Holzparkett usw. verlegt werden.

HAGAPLANO ist eine leicht fliessfähige, schnellabbindende, pumpfähige und selbstglättende Mörtelschicht. Sie erhärtet praktisch schwindfrei und ist nach ca. 4 Stunden vorsichtig begehbar, nach ca. einem Tag verlegefrei. Für Stuhlrollen ist sie ab 2 mm Auftragsstärke geeignet. Bei Fussbodenheizung muss HAGAPLANO mit HAGA Haftemulsion vergütet werden.

Anwendungen auf Seite 51



GRUNDPUTZE

LEHM-GRUNDPUTZ



HAGA Lehm-Grundputz ist eine reine, natürliche Trockenmörtel-
mischung aus Kalksteinsanden und mineralischen Zuschlagstoffen.

Bindemittel ist reiner Lehm. Lehm-Grundputz ist diffusionsoffen und erhält so den Feuchteausaustausch bis zum Mauerwerk. Ein sehr gut verarbeitbarer, spannungsarmer Grundputz, der Feuchtigkeit und Geruch absorbiert.

Anwendungen auf Seite 52

DECKPUTZE

LEHMFEINPUTZ



HAGA Lehmfeinputz ist ein rein mineralischer Lehmdeckputz für innen.

Er ist in Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, in Bürogebäuden und in öffentlichen und historischen Gebäuden einsetzbar. Der Lehm-Oberputz ist in seiner ausgewogenen Zusammensetzung diffusionsoffen und feuchtevariabel. Der baubiologisch einwandfreie HAGA Lehmfeinputz beeinflusst das Raumklima positiv. Er bindet Schadstoffe, ist elektrostatisch neutral und verfügt über unschlagbare Sorptionsfähigkeiten.

Anwendungen auf Seite 52

LEHMFEINPUTZ PREMIUM

Mit dem Lehmfeinputz Premium hat HAGA die Rezeptur von Lehmputzen revolutioniert! HAGA Lehmfeinputz Premium ist der härteste und gleichzeitig der edelste Lehmputz.

In der Verarbeitung ist er einfacher als herkömmliche Lehmputze. Seine dank der speziellen Siebkurve leistungsstarke Zusammensetzung verleiht dem Lehmfeinputz Premium aussergewöhnliche Geschmeidigkeit und Härte. Dadurch ist er angenehm und schnell verarbeitbar und erlaubt eine hohe Arbeitsleistung. Das leicht changierende Finish ergibt eine besonders schöne, samtig feine Oberfläche. HAGA Lehmfeinputz Premium ist in über 200 Farben lieferbar und 100% natürlich.

Anwendungen auf Seite 52

LEHMSTREICHPUTZ PULVERFÖRMIG

HAGA Lehmstreichputz ist ein pulverförmiges, natürliches, biologisch konzipiertes Anstrichsystem. Inhaltsstoffe sind Lehmputz, Tonerde, Kreidemehl, Kalksteine, Zellulose, Pflanzenharz. HAGA Lehmstreichputz ist absolut lösemittelfrei und enthält keine Konservierungsstoffe. Er ist gut deckend und stark feuchtigkeitsregulierend und deshalb raumklimaverbessernd.

Lehmstreichputz eignet sich als dekorative Wand- und Deckenfarbe im Innenbereich. Er ist in Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, in Bürogebäuden und in öffentlichen und historischen Gebäuden usw. einsetzbar.

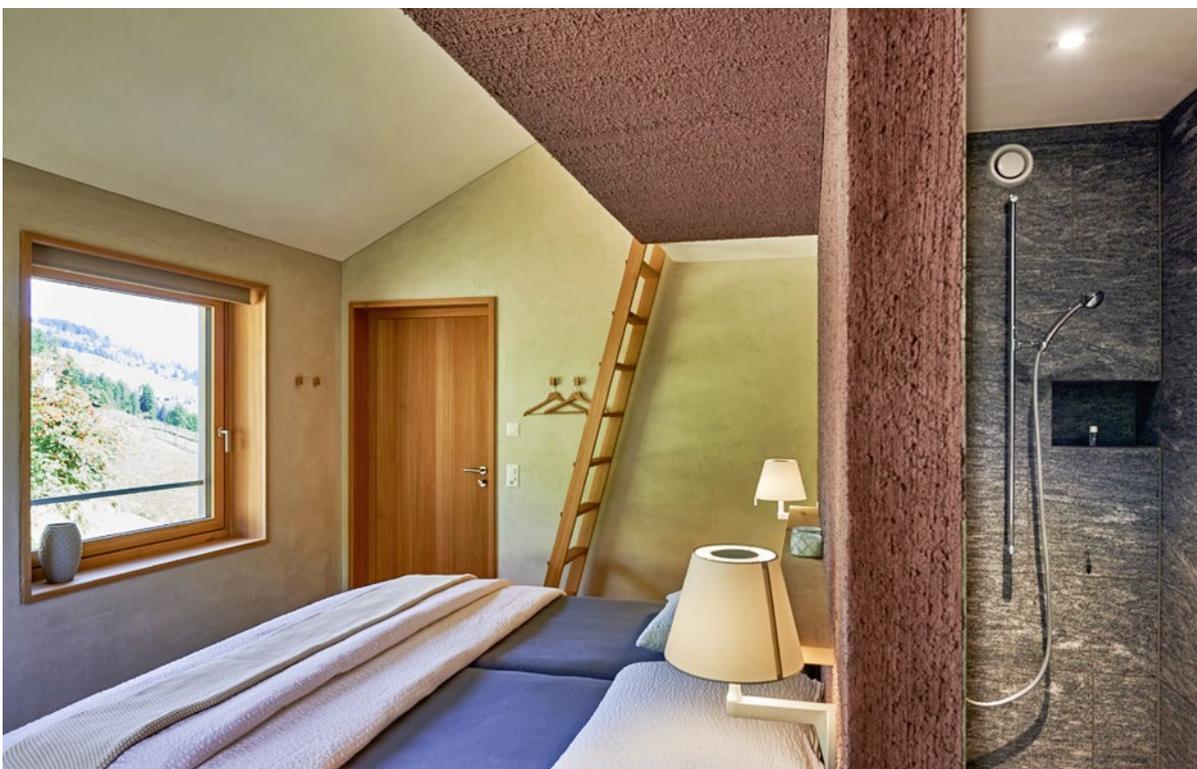
Anwendungen auf Seite 53

FARBEN

LEHMFARBE PULVERFÖRMIG

HAGA Lehmfarbe pulverförmig ist ein gut deckender, tuchmatter Anstrich für Innenräume mit gutem Füllvermögen. Als absolut diffusionsoffener Anstrich ist sie das ideale Ergänzungsprodukt für HAGA Lehmputze. Mit HAGA Lehmfarbe können aber auch andere Putze, Raufasertapeten, Gipskartonplatten und viele Altanstriche gestrichen werden. HAGA Lehmfarbe pulverförmig ist in allen Farbtönen des HAGA Farbfächers erhältlich.

Anwendungen auf Seite 54



GRUNDBESCHICHTUNGEN

LEHM-EINBETTMÖRTEL



HAGA Lehm-Einbettmörtel ist eine mineralische Fertig-Trockenmischung aus Tonpulver, Lehmpulver, Marmormehl/Marmorsand, Zellulosefasern und -pulver, Kalksteinmehl, Kalksteingranulat und

Natur-/Pflanzenharz. Lehm-Einbettmörtel ist lösemittelfrei. Er eignet sich zum Verputzen aller tragfähigen und sauberen Untergründen und Putzträgerplatten im Innenbereich. Er ist auch ein Allzweck-, Flick- und Haftmörtel auf Lehmbasis.

Anwendungen auf Seite 55



GRUNDPUTZE

LEHM-KALKGRUNDPUTZ



HAGA Lehm-Kalkgrundputz ist ein gutmütiger, feuchteregulierender und universell einsetzbarer Grundputz für die Anwendung innen. Die reine, natürliche Trockenmörtelmischung besteht aus Kalksteinsanden und mineralischen Zuschlagstoffen. Bindemittel sind Lehm und Kalk. Der geruchsabsorbierende Grundputz ist sehr gut verarbeitbar.

Anwendungen auf Seite 55

DECKPUTZE

LEHM-KALKDECKPUTZ



HAGA Lehm-Kalkdeckputz ist ein dekorativer Feinputz für den Innenbereich, im Neu- und Altbau, für den gesunden Wohnungsbau, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, denkmalpflegerischen und historischen Bauten usw. Er absorbiert Gerüche und erzeugt eine schöne, matte, natürliche und murale Wandoberfläche. Der eingesumpfte Lehm-Kalkdeckputz ist gebrauchsfertig, antistatisch und spannungsarm.

Anwendungen auf Seite 56

LEHM-KALKSTREICHPUTZ

HAGA Lehm-Kalkstreichputz ist ein dekorativer Streichputz für den Innenbereich im Neu- und Altbau für den gesunden Wohnungsbau. Er kann Gerüche absorbieren und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche.

Anwendungen auf Seite 57



FARBEN

LEHM-KALKFARBE

HAGA Lehm-Kalkfarbe ist eine dekorative Farbe für den Innenbereich. Sie ist hochatmungsaktiv, feuchtigkeitsregulierend und lösemittelfrei und ohne künstliche Konservierungsstoffe. Die Farbe ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Die Lehm-Kalkfarbe ist gebrauchsfertig und hat eine sehr gute Deckkraft.

Anwendungen auf Seite 58

GRUNDBESCHICHTUNGEN

LEHM-KALKEINBETT-MÖRTEL



HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel ist ein spannungsarmer Hybridputz mit hoch hydroaktiven Eigenschaften. Der Mörtel wird vor allem als Grundbeschichtung im Trockenbau und in Kombination mit Armierungsgewebe auf Lehmbauplatten eingesetzt. HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel ist lehmfarbig oder in naturweiss erhältlich.

Anwendungen auf Seite 58



FARBEN

HAGATEX SILIKATFARBE AUSSEN

Dekorativer, gebrauchsfertiger Mineralfarbanstrich auf Kaliwasserglasbasis mit besonders hohem Anteil organischer Hilfsstoffe und entsprechend hoher Bindemittelkraft für Fassaden bei Neu- und Altbauten. Einsatz in historischen und denkmalpflegerischen Bauten, im gesunden Wohnungsbau, Büro-Bauten und Landwirtschaft. Verbindet sich durch Verkieselung fest mit dem mineralischen Untergrund, schützt vor saurem Regen, daher hohe Wetterbeständigkeit der Fassade über Jahrzehnte. Bewahrt das natürliche Aussehen des Fassadenverputzes, ist hochatmungsaktiv und bewirkt dadurch stets trockenes, gut isolierendes gesundes Mauerwerk.

Anwendungen auf Seite 59

HAGATEX SILIKATFARBE INNEN

Dekorativer, gebrauchsfertiger Mineralfarbanstrich auf Kaliwasserglasbasis für Innenwände bei Neu- und Altbauten. Einsatz in historischen und denkmalpflegerischen Bauten, im gesunden Wohnungsbau, Büro-Bauten und Landwirtschaft. Verbindet sich durch Verkieselung fest mit dem mineralischen Untergrund, ist hochatmungsaktiv und bewirkt dadurch stets trockenes, gut isolierende und gesunde Innenwände.

Anwendungen auf Seite 59

EGALISATIONSFARBE

Diffusionsoffener Egalisationsanstrich auf Organo-Silikatbasis mit höchst wirksamer Oberflächenhydrophobierung. HAGA Egalisationsfarbe bewirkt eine geringere Wasseraufnahme und grössere Schlagregenfestigkeit des Unterputzes. Die gute Wasserdampfdurchlässigkeit des Verputzsystemes bleibt jedoch voll erhalten.

Anwendungen auf Seite 60



VOLLTON-UND ABTÖNPASTE

HAGA Vollton- und Abtönfarbe ist eine extrem stark pigmentierte Abtönpaste, die auch pur als Farbe gestrichen werden kann. Sie ist silikat- und kalkverträglich, hochdeckend und sehr farbstark. Alle HAGA Abtönfarben sind mit Bindemitteln auf Pflanzenbasis gebunden.

Als Farbpigmente werden Erd-, Oxid- und Mineralpigmente eingesetzt.

Farbtöne: Blau, Dunkelbraun, Grün, Konstantgelb, Ocker, Orange, Oxidbraun, Oxidrot, Oxidschwarz, Rot, Umbragrün, Ultramarinblau, Violett, Weinrot, Weiss, Terracotta, Zigarre, Erdbraun.

Anwendungen auf Seite 60

GRUNDIERUNGEN

MINERALPUTZ- GRUNDIERUNG

Rauer, sandhaltiger Voranstrich für innen und aussen

MINERALPUTZ- GRUND FEIN

Feiner Voranstrich für innen und aussen

HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN werden als Voranstrich für HAGA Naturputze und Kalkfarben eingesetzt. Sie haben absolut keine sperrende oder diffusionshemmende Wirkung. Das Bindemittel ist ein Gemisch auf Organo-Silikatbasis (Wasserglas).

Anwendungen auf Seite 61

SILIKATVERDÜNNER UND -VORANSTRICH

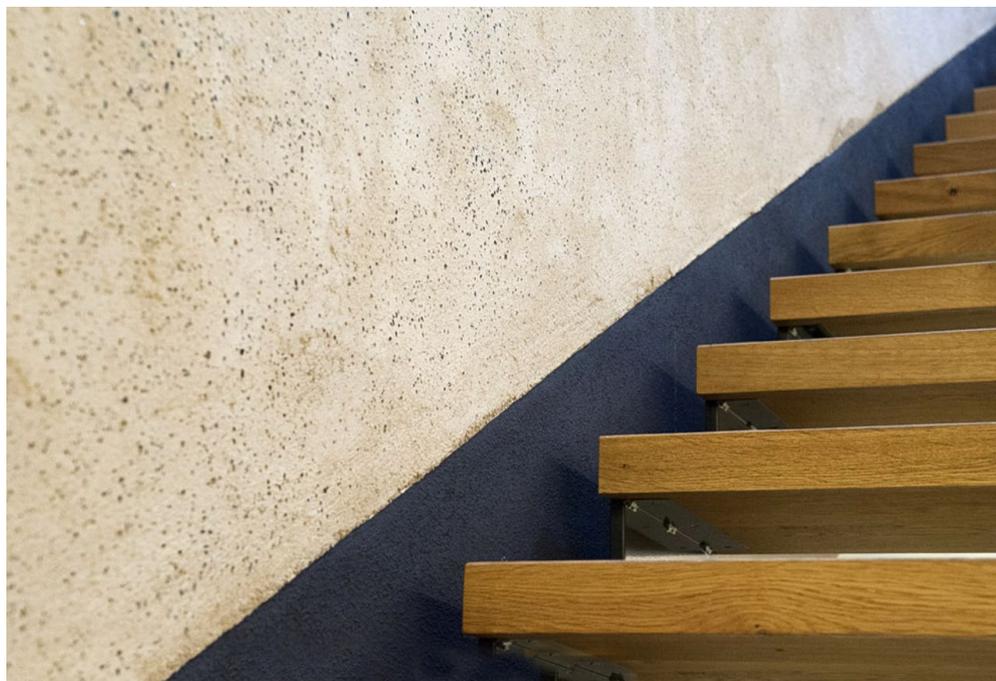
Verfestiger und Voranstrich auf Wasserglasbasis für mineralische Untergründe. Er wird bei Fliesenverlegearbeiten auf Zementunterlagsböden, Kalkzementgrundputzen, Anhydrit-Fliessestrichen usw. oder als Voranstrich vor HAGA Verputzarbeiten auf z.B. Porenbeton, Backsteinmauerwerk oder leicht sandenden Grundputzen angewendet.

Anwendungen auf Seite 61

HAGA SPERRGRUND GROB / FEIN

HAGA Sperrgrund ist ein Isoliergrund für HAGA Verputze und Farben im Innen- und Aussenbereich. Er hemmt weitgehend das Durchschlagen des Untergrundes und egalisiert das Saugverhalten. Der Isoliergrund ist spannungsarm, eignet sich auf kritische sowie unreine Untergründe und hat eine gute Deckkraft. HAGA Sperrgrund GROB eignet sich für Putze, Sperrgrund FEIN für Farben und Streichputze.

Anwendungen auf Seite 61



ZUBEHÖR

ANTISCHIMMEL-SPRAY*

Keimtötendes, alkoholhaltiges Spray zur Beseitigung von kleinflächigem Schimmelfall in Innenräumen. Die Beseitigung erfolgt nur oberflächlich. Das Beheben der Ursache der Schimmelbildung ist unumgänglich, um zu vermeiden, dass der Schimmel wieder wächst. Die Ursache liegt in der Regel im Zusammenspiel von erhöhter Raumluftfeuchtigkeit, Umgebungstemperatur und Nährstoffangebot. Liegen keine baulichen Mängel (Bauwerksmängel) wie beispielsweise Wärmebrücken, undichte Dächer oder gerissene Wände vor, ist häufig ungenügendes bzw. falsches Lüften Grund für den Schimmelfall. Ist die Ursache der Schimmelbildung klar, muss die sorgfältige Sanierung angegangen werden.

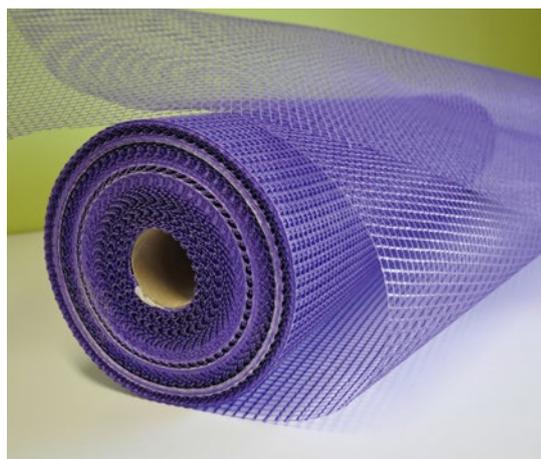
Anwendungen auf Seite 62

* Warnhinweis für die auf diesen Seiten aufgeführten Biozidprodukte: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

HAGANETZ GLASSEIDENGEWEBE

Alkaliresistentes, extrastarkes Armierungsgewebe für mineralisch gebundene Putz- und Isoliersysteme. HAGANETZ dient dem Überbrücken von Materialübergängen, Stossfugen usw. und wird im Mörtel eingelegt.

Anwendungen auf Seite 62



ANWENDUNGEN

NATURKALK GRUNDPUTZE



BIO-GRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet

Als Grundputz für Wände, Decken, Fassaden im gesunden Wohnungsbau. Auch für Feuchträume und als Grundputz bei Wandheizungen geeignet.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein, z.B. Backstein, Putzträgerplatten, Kalksandstein, Porenbeton, Schilfrohr, Heraklith usw.

Vorbehandlung

Auf Backsteine und Kalksandsteine im Innenbereich direkt Bio-Grundputz auftragen. An Fassaden nach Bedarf Anspritz mit Bio-Zementsockelputz. Auf Beton, Bio-Korit, usw. immer Haftbrücke mit Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR aufziehen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Bio-Grundputz mit ca. 6,5 l Wasser pro Sack anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer. HAGA Bio-Grundputz kann ebenfalls sehr gut mit den üblichen Verputzmaschinen verarbeitet werden. Den HAGA Bio-Grundputz mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablatten. Bei Ausführung von HAGA Deckputzen oder fein strukturierten HAGA Verputzen soll die Oberfläche des HAGA Bio-Grundputzes sauber abgerieben, nicht geglättet werden. Bei anschliessender Ausführung von HAGASIT Kellenwurf soll die Oberfläche des HAGA Bio-Grundputzes rau und griffig sein (z. B. mit gezahnter Metall-Latte abziehen). Als Filzputz muss Grundputz

zweilagig aufgetragen werden. Den angemachten HAGA Bio-Leichtgrundputzmörtel innert 3 Stunden verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauer-temperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind- und Schlagregen schützen. Im Sockelbereich HAGA Bio-Zementsockelputz verwenden.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Bio-Grundputz können alle HAGA Bio-Deckputze aufgetragen werden, wie HAGASIT Edelputze, Calkosit, HAGA-TEX Silikatputz, usw. Diese sind in vielen Farben und Strukturen als Abrieb, Altputz, Kellenwurf, Kratzputz, usw. erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe und HAGATEX Silikatfarbe. Frühestens nach 3 Wochen dürfen Deckputze aufgetragen werden.

Besondere Hinweise

HAGA Bio-Grundputz eignet sich nach genügender Austrocknung zur Aufnahme von keramischen Wandplatten (<1600 cm²).

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 10 kg / m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 20 kg / m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



STOPF- UND MAUERMÖRTEL

Anwendungsgebiet

HAGA Stopf- und Mauermörtel ist ein hochatmungsaktiver, mineralischer Stopf- und Mauermörtel, Putzmörtel für aussen und innen. Zur Anpassung an rustikale Grobstrukturen kann grobes Korn, bis max. 20 %, beigegeben werden.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet für Bruchstein-, Naturstein- und Sandsteinmauerwerke, Riegel- und Fachwerkbauten, Mischmauerwerk, Stampfbeton. Historische, alte mineralische, tragfähige Putzuntergründe sind auch möglich.

Vorbehandlung

Wenn der Untergrund stark saugfähig ist, soll er am Vortag mit Wasser genässt werden. Bei Mauerwerk mit grossen, tiefen Fugen können diese vorgängig gestopft werden. Bei sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich oder Kalksinterwasser streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Stopf- und Mauermörtel mit ca. 4 l Wasser pro Sack anmachen. Den Mörtel einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen oder mit Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Der Zusatz von max. 2 l HAGA Sumpfkalk ins Anmachwasser verbessert die Geschmeidigkeit des Putzes. Den Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Bei mehrschichtigem Auftrag als Grundputz ist die Oberfläche rau abziehen. Die weitere Auftragsschicht erst aufbringen, wenn die vorgängige Schicht leicht abgebunden ist. Die Oberfläche wird nach Wunsch und Zweckmässigkeit verarbeitet. Im Sockelbereich und Unterterrain ist HAGA Zementsockelputz zu verwenden. Bei stark salzigen Untergründen mit Ausblühungen ist das HAGA Sanierporenputz System SPS anzuwenden. Als Stopfmörtel

wird er in steifplastischer Konsistenz in die entstaubte und vorgemätschte Fuge gestopft. Als Anwurf ist er innert wenigen Tagen weiter zu beschichten. Bei mehrschichtigem Putzaufbau ist die vorher aufgebraute Putzschicht vor dem Erhärten gut aufzurauen. Bis Deckputzauftrag muss eine Wartezeit von mindestens 4 Wochen eingehalten werden.

Bei Verwendung als Deckputz soll nachträglich ein Anstrich gemacht werden. Um Oberflächenstrukturen anzupassen kann bis zu 20% Grobkorn zugegeben werden, danach durch Abkellen, Absacken, Verbürsten, Kalken etc. gestalten.

Deckputze, Farbanstriche

Als idealer Deckputz eignet sich infolge des abgestimmten Materialaufbaus HAGASIT Edelputz, als Altputz, Vollabrieb und Kellenwurf oder HAGA Calkosit Sumpfkalkputz. Spezielle Wünsche von Bauherrschaft, Architekt und Denkmalpflege können selbstverständlich berücksichtigt werden. Als Anstrich eignet sich besonders HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe.

Besondere Hinweise

In mineralischen Grundputzen können während dem Abbinden Schwindrisse entstehen. Empfehlung: mehrschichtiger Auftrag, feucht halten. Der frische Putz darf nicht abtalochiert werden, bis zum Anstrichauftrag muss der Putz genügend karbonatisiert sein. Ausnahme: HAGA Kalkfarbe kann nass in nass «al fresco» ausgeführt werden. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauer Temperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 12 kg/m²

Pro 2 cm Schichtstärke ca. 25 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



RESTAURIERGRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet

HAGA Restauriergrundputz ist eine hochatmungsaktive Putzmischung speziell für fachgerechte Restaurierungen von alten, massiven Mauern bei denkmalpflegerischen, historischen Bauwerken aussen und innen. Für feuchtes Mauerwerk innen ist der Kalkgrundputz auch geeignet.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet für Bruchstein-, Naturstein- und Sandsteinmauerwerke, Riegel- und Fachwerkbauten, Mischmauerwerk, Stampfbeton, Backstein, Kalksandstein. Historische, alte, mineralische, tragfähige Putzuntergründe sind auch möglich.

Vorbereitung

Auf alle Untergründe muss ein Anspritz oder eine mineralische Haftbrücke aufgebracht werden. Auf Mauerwerken den Anspritz mit HAGA Restauriergrundputz oder HAGA Stopf- und Mauer Mörtel ausführen, für Beton, Kalksandsteine etc. eine Haftbrücke mit HAGA Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR machen. Bei feuchten Kellerwänden wie Bruchsteinen und griffigem Stampfbeton etc. HAGA Anspritzmörtel SPS verwenden. HAGA Ziegelrabit ist auf Riegel- und Fachwerkbauten oder Holzuntergründen mechanisch zu befestigen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich oder HAGA Kalksinterwasser streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Restauriergrundputz mit ca. 5,5 l Wasser pro Sack anmachen. Den Grundputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen, bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. HAGA Restaurier-

grundputz kann sehr gut von Hand oder maschinell mit geeigneter Verputzmaschine verarbeitet werden. Wenn gut durchgemischt, mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. Bei mehrschichtigem Auftrag des Restauriergrundputzes die Oberfläche rau abziehen. Minimale Auftragsstärke 20 mm. Die weitere Auftragschicht erst aufbringen, wenn die vorgängige Schicht leicht abgebunden hat und tragfähig ist. Die Oberfläche wird nach Wunsch und Zweckmässigkeit bearbeitet. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauer Temperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Im Sockelbereich HAGA Bio-Zementsockelputz verwenden.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Restauriergrundputz HAGASIT Edelputz oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz auftragen. Diese sind in vielen Strukturen als Altputz, Vollabrieb, Kellenwurf, Kratzputz usw. nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe. Deckputze frühestens nach 4 Wochen Trocknungszeit auftragen.

Besondere Hinweise

HAGA Restauriergrundputz kann auf Wunsch von Denkmalpflege, Restauratoren, Architekten und Bauherren objektbezogen nach Spezialrezeptur hergestellt werden, zum Beispiel durch Zugabe von Grubensand, Sumpfkalk, Kalkstein, Erdfarbpigmente etc. HAGA Restauriergrundputz ist ein Kalkputz-System speziell für die Bewahrung und Anpassung der historischen, gewachsenen Bausubstanz. Für labiles Mauerwerk wurde speziell HAGA Restauriergrundputz mit Haarzusatz konzipiert. Auf natürliche Art und Weise werden unterschiedliche Untergründe von diesem Kalkgrundputz mit Tierhaarzusatz überbrückt. Die Angaben und Werte entsprechen dem technischen Merkblatt HAGA Restauriergrundputz.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)Pro 1 cm Schichtstärke ca. 10 kg/m²Pro 2 cm Schichtstärke ca. 20 kg/m²**Lieferform**

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

DÄMMPUTZE

**BIO THERM OHNE KORK
BIO THERM MIT KORK****Anwendungsgebiet**

Dämmputz für Aussendämmung von Fassaden, Innendämmung von Aussenwänden und Sanierung von Kellerwänden. Mit HAGA Biotherm resultiert immer ein trockenes Mauerwerk, und schon ab 3 cm Putzstärke wird der U-Wert bis 40 % verbessert. Das Putzsystem im Innenraum führt zu raschem Aufheizen und angenehmer Temperatur an der Wandoberfläche. Das Raumklima wird durch die alkalische, sorptionsfähige und kapillaraktive Kalkschicht stark verbessert.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Speziell geeignet sind Bruchsteine, Stampfbeton, Riegel- und Fachwerkbauten sowie gängige Mauerwerke. Alte mineralische, tragfähige Putzuntergründe sind auch möglich. Bei Kellerwänden mit extrem feuchten Stellen muss die HAGA Hydro-Mineralschlämme angewendet werden. Gegebenenfalls empfiehlt sich, zusätzlich eine Horizontalsperre im Mauerwerk einzubauen.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss ein Anstrich oder eine mineralische Haftbrücke aufgebracht werden. Für Backstein, Bruchstein, Kalksandstein eignet sich der Anstrich mit HAGA Restauriergrundputz oder HAGA Bio-Grundputz. Für Beton, Kalksandsteine etc. die Haftbrücke mit HAGA Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR ausführen. Bei feuchten Kellerwänden wie Bruchsteinen,

griffigem Stampfbeton etc. HAGA Anstrichmörtel SPS verwenden. HAGA Ziegelrabitz auf Riegel- und Fachwerkbauten oder Holzuntergründen mechanisch befestigen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Biotherm kann von Hand oder mit geeigneter Verputzmaschine verarbeitet werden. Maschinen sind immer mit einer Dämmputz-Mischwelle auszurüsten. Arbeitsunterbrüche sind zu vermeiden, angemachter Dämmputz innerhalb max. 30 Minuten verarbeiten. Schichtdicken 2 bis 20 cm und mehr, bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang. Bei mehrschichtigem Aufbau ist die jeweils aufgebrachte Putzschicht vor dem Erhärten gut aufzurauen. Nach Aufspritzen muss der Dämmputz sofort mit einer Latte abgezogen werden! HAGA Biotherm mit Metall-Latte planeben abziehen, mit Talosche sofort oder am nächsten Tag mit Gitterrabort sauber nachbearbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen. Pro 1 cm Auftragsstärke mind. 1 Woche trocknen und entspannen lassen!

Beschichtung

Frühestens nach 20 Tagen wird der HAGA Biotherm mit einer Spachtelung von Bio-Einbettmörtel und Armierung HAGANETZ überarbeitet, um eine druckfeste, mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erhalten. Das Netz im äusseren Drittel einbauen. Diese armierte Beschichtung mit einer Auftragsstärke von 4 bis 5 mm dient auch als integrierte Rissüberbrückung.

Deckputze, Farbanstriche

Frühestens nach 5 Tagen HAGASIT Bio-Edelputz oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz auftragen. Diese sind in vielen Strukturen als Altputz, Vollabrieb, Kellenwurf, Kratzputz usw. nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)Pro 2 cm Schichtstärke ca. 0,60 Sack/m²Pro 3 cm Schichtstärke ca. 0,90 Sack/m²Pro 4 cm Schichtstärke ca. 1,20 Sack/m²Pro 5 cm Schichtstärke ca. 1,50 Sack/m²Pro 6 cm Schichtstärke ca. 1,80 Sack/m²Pro 7 cm Schichtstärke ca. 2,10 Sack/m²Pro 8 cm Schichtstärke ca. 2,40 Sack/m²**Lieferform**

Papiersäcke à 9 kg, Paletten à 40 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

**HAGAPERL DÄMMPUTZ****Anwendungsgebiet**

HAGAPERL Dämmputz ist anwendbar für Wohn- und Arbeitsräume, Vorratsräume für Lebensmittel, im Naturkeller, für Riegel- und historische Fachwerkbauten.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen sauber, stabil und fettfrei sein. Geeignet sind Mauerwerke aus Backstein, Beton, Kalksandstein, Bimsstein, Blähton und Porenbeton, alle alten Natursteinmauerwerke sowie alte mineralische Verputze usw.

Vorbehandlung

Auf normal saugende Backsteine oder auf Bruchsteinmauerwerk muss HAGA Bio-Grundputz oder HAGA Restauriergrundputz vorgespitzt werden. Auf stark saugende, leicht sandende mineralische Untergründe, Porenbeton und Bimsstein vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Auf Beton, Bauplatten und kunststoffhaltige Untergründe HAGADUR Haftbrücke oder HAGA Bio-Einbettmörtel mit Zahntraufel aufbringen.

Verarbeitung

Anmachen: 1 Sack HAGAPERL Dämmputz unter Zugabe von ca. 9 l sauberem Wasser gut mischen, bis eine homogene, knollenfreie Masse entsteht. HAGAPERL Dämmputz kann sehr gut von Hand oder mit geeigneter Verputzmaschine verarbeitet werden. Die Maschinen sind mit einer Dämmputz-Mischwelle auszurüsten. Schichtdicke 2 bis 10 cm und mehr, bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang. HAGAPERL Dämmputz mit Metall-Latte planeben abziehen, mit Talosche sauber nacharbeiten für ein nachträgliches Überziehen mit

HAGA Bio-Einbettmörtel. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen.

Beschichtung

Frühestens nach 3 Wochen wird der HAGA-PERL Dämmputz mit einer Spachtelung von Bio-Einbettmörtel und der Armierung HAGANETZ überarbeitet, um eine druckfeste, mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erhalten. Das Netz im äusseren Drittel einbauen. Diese armierte Beschichtung mit einer Auftragsstärke von 4 bis 5 mm dient auch als integrierte Rissüberbrückung von unterschiedlichen Untergründen.

Deckputze, Farbanstriche

Frühestens nach 5 Tagen HAGASIT Bio-Edelputz oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz auftragen. Diese sind in vielen Strukturen als Altputz, Vollabrieb, Kellenwurf, Kratzputz usw. nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 2 cm Schichtstärke ca. 0,72 Sack/m²
 Pro 3 cm Schichtstärke ca. 1,08 Sack/m²
 Pro 4 cm Schichtstärke ca. 1,44 Sack/m²
 Pro 5 cm Schichtstärke ca. 1,80 Sack/m²
 Pro 6 cm Schichtstärke ca. 2,16 Sack/m²
 Pro 7 cm Schichtstärke ca. 2,52 Sack/m²
 Pro 8 cm Schichtstärke ca. 2,88 Sack/m²

Lieferform

Papiersäcke à 8 kg, Paletten à 40 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

DECKPUTZE



HAGASIT BIO-EDELPUTZ STRUKTUR: ALTPUTZ

Anwendungsgebiet

Als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände bei Neu- und Altbauten im gesunden Wohnungsbau, für Kirchen, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels usw. HAGASIT Altputz ist speziell geeignet für denkmalpflegerischen und historischen Bauten.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Grundputze und Mörtel, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Auf Beton und nicht saugende Untergründe vorgängig HAGADUR Haftbrücke auftragen. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 3 bis 4 Wochen trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe aussen und innen muss ein Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung appliziert werden. Auftrag der Grundierung mindestens 12 Stunden vor Deckputz.

Verarbeitung

Pro Sack ca. 6 l sauberes Wasser zugeben, mindestens 2 Säcke HAGASIT mit Rührwerk sehr gut mischen. Mit rostfreier Stahlglatte über Kornstärke aufziehen. Der HAGASIT Altputz muss immer 1 mm oder mehr über das Korn aufgezo-gen werden. Das heisst die Putzschicht-stärke für Fassaden beträgt mindestens 2,5 bis 3,0 mm. Strukturieren je nach Wunsch mit Kelle, Traufel, Strukturbürste, etc. Wenn der Edelputz leicht angezogen ist, die Oberfläche nacharbeiten mit Schwamm, Schwambrett oder Bürste, usw. Angemischtes Material innert 2 bis 4 Stunden verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist abso-

lut zu vermeiden. Dadurch können auch Gerüstabzeichnungen respektive Schattenschlag ferngehalten werden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65 % darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

HAGASIT Altputz Korn 0,5 und 1,0 mit Schwambrett bearbeitet an Fassaden

HAGASIT Altputz 0,5 oder 1,0 mm muss immer zweimalig «frisch in frisch» aufgezogen werden. Als Grundbeschichtung HAGASIT mit Struktur Vollabrieb oder Altputz 1,5 mm als Stützkorn auf Kornstärke vorziehen. Danach Traufelzüge und Putzoberfläche mit Schwambrett egalisieren. Auf die gleichmässig angezogene Grundbeschichtung erfolgt der zweite Auftrag mit HAGASIT Altputz 0,5 oder 1,0 mm. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Nachträglich mit schwach feuchtem HAGA Schwambrett Hydro gerastert in kreisenden Bewegungen die Oberfläche nachbearbeiten. Das Schwambrett laufend auswaschen und optimalerweise über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer ausrollen. Den annähernden trockenen Untergrund nochmals verreiben, verdichten. Hierfür sollte das Schwambrett sauber und fast trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen.

Eingefärbter Bio-Edelputz

HAGASIT Bio-Edelputz ist in naturweiss erhältlich und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Der Bio-Edelputz kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst Abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probe zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGASIT eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch die hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität des Kalkputzes wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGASIT Bio-Edelputz ist hochkapillar, seine Eigenheiten entsprechend kann er je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachver-

arbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGASIT hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, muss der Putz nach 4 bis 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden. Rezepturputze sind nach gesonderten Verarbeitungsanleitungen von HAGA auszuführen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Korn 0,5 – 1,5 mm: ca. 2,5 kg/m²
 Korn 2,0 mm: ca. 3,0 kg/m²
 Korn 3,0 mm: ca. 4,0 kg/m²
 Korn 5,0 mm: ca. 6,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.



HAGASIT BIO-EDELPUTZ STRUKTUR: VOLLABRIEB UND RILLENPUTZ

Anwendungsgebiet

Als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände bei Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, für Kirchen, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, denkmalpflegerischen und historischen Bauten usw.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühtungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Grundputze und Mörtel, Kalk-,

Zement- oder herkömmliche Grundputze. Auf Beton und nicht saugende Untergründe vorgängig HAGADUR Haftbrücke auftragen. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 3 bis 4 Wochen trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe aussen und innen muss ein Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung appliziert werden. Auftrag der Grundierung mindestens 12 Stunden vor Deckputz.

Verarbeitung

Pro Sack ca. 7 l sauberes Wasser zugeben, mindestens 2 Säcke HAGASIT mit Rührwerk sehr gut mischen. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend aufziehen. Bei der Struktur Vollabrieb mit Holz- oder Porenplastikreibe abreiben. Bei der Struktur Rillenputz mit harter Kunststoffreibe abreiben. Angemischtes Material innert 2 bis 4 Stunden verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden. Dadurch können auch Gerüstabzeichnungen und Schattenschlag vermieden werden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die Luftfeuchtigkeit von max. 65 % darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

Eingefärbter Bio-Edelputz

HAGASIT Bio-Edelputz ist in naturweiss erhältlich und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Der Bio-Edelputz kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst Abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten hilfreich. Vor der Verarbeitung ist mit Probe zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGASIT eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch die hydroaktive Eigenschaft wird der Kalkputz wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGASIT Bio-Edelputz ist hochkapillar, seine Eigenheiten entsprechend kann er je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGASIT hat den raffinierten

Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, muss der Putz nach 4 bis 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Korn 1,0 mm: ca. 2,0 kg/m²
 Korn 1,5 mm: ca. 2,5 kg/m²
 Korn 2,0 mm: ca. 3,0 kg/m²
 Korn 3,0 mm: ca. 4,0 kg/m²
 Korn 5,0 mm: ca. 5,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.



CALKOSIT KALKFEINPUTZ

Anwendungsgebiet

Als dekorativer Deckputz für Innenwände und Fassaden bei Neu- und Altbauten im gesunden Wohnungsbau, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, denkmalpflegerischen und historischen Bauten usw. Für Fassaden kann HAGA Calkosit Sumpfkalkputz ab Korngrösse 1,5 mm eingesetzt werden. HAGA Calkosit mit Korn 0,5 und 1,0 mm ist für Fassaden nur bedingt geeignet, bitte rückfragen!

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühtungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Kalk- und Lehm Grundputze, HAGA Mörtel, herkömmliche Kalkzement- oder Gipsgrundputze. HAGA Calkosit ist hochkapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe

wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Putzträgerplatten wie Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 3 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Einbettmörtel, HAGA Mineralkleber WLF, HAGA Deckenleichtbeschichtung, HAGK Kalk Universalspachtel fein etc. Nicht direkt auf Dispersionen, Holzwerkstoffe usw. verwenden. Neue Grundputze müssen mindestens 3 bis 4 Wochen trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss mit HAGA Mineralputzgrundierung vorgestrichen werden. Auftrag der Grundierung mindestens 12 Stunden vor HAGA Calkosit. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Vor dem Aufrühren des Calkosit Kalkfeinputz das obliegende Kalksinterwasser im Eimer abgiessen und abfangen. Calkosit aufrühren und die aufgefangene Flüssigkeit zugeben bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Mit rostfreier Stahlglatte deckend auf Korndicke aufziehen. Jede Kalkoberfläche muss nachbearbeitet, respektive verdichtet werden. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauer-temperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Dadurch können auch Gerüstzeichnungen, respektive Schattenschlag ferngehalten werden. Für aussen: Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65% darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

HAGA Calkosit Korn 0,5 mit Schwammbrett bearbeitet

HAGA Calkosit 0,5 mm muss immer zweimalig «frisch in frisch» in einer Schichtstärke von ca. 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Auf die gleichmässig angezogene Grundbeschichtung Calkosit 0,5 erfolgt der zweite Auftrag. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Nachträg-

lich mit schwach feuchtem HAGA Schwammbrett Hydro gerastert in kreisförmigen Bewegungen die Oberfläche nacharbeiten. Das Schwammbrett laufend auswaschen und optimalerweise über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer ausrollen. Den annähernden trockenen Untergrund nochmals verreiben, verdichten. Hierfür sollte das Schwammbrett sauber und fast trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen.

HAGA Calkosit Korn 0,5 geglättet

HAGA Calkosit 0,5 mm muss immer zweimalig «frisch in frisch» in einer Schichtstärke von ca. 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Auf die gleichmässig, angezogene Grundbeschichtung Calkosit 0,5 erfolgt der zweite Auftrag. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Glätten verwendet man die HAGA Veneziano Kelle. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren Glättgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Die fingertrockene, leicht angetrocknete Kalkoberfläche mit Wasser homogen dezent besprühen. Die Oberfläche mit der Glättkelle mit sanftem Druck in mehreren Arbeitsgängen glätten.

HAGA Calkosit Korn 0,5 gepresst

HAGA Calkosit 0,5 mm muss immer zweimalig «frisch in frisch» in einer Schichtstärke von ca. 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Auf die gleichmässig angezogene Grundbeschichtung Calkosit 0,5 erfolgt der zweite Auftrag. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Pressen verwendet man die HAGA Veneziano Kelle. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren Glättgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Die fingertrockene, leicht angetrocknete Kalkoberfläche mit HAGA Pflanzenseife homogen dezent besprühen, sofort mit Spachtel verteilen und kurz einwirken lassen. Seifentropfen oder Seifenläufe nicht stehen lassen, sofort verteilen, ansonsten entstehen Flecken! Die Oberfläche mit der Glättkelle mit sanftem Druck in mehreren Arbeitsgängen verpressen. Am Schluss bei fast trockener Oberfläche den Calkosit mit der Kante der Glättkelle unter stärkerem Druck höher verdichten. Das sogenannte Schneiden der Putzoberfläche. HAGA Calkosit Korn 0,5 gepresst kann nur farbig ausgeführt werden, der Farbton weiss geht nicht und vergilbt.

HAGA Calkosit Korn 1,0 bis 3,0 abgerieben

Voraussetzung ist eine gleichmässige Auftragsstärke entsprechend der Korngrösse. Reibeputz mit Holz- oder Porenplastikreibe gleichmässig abreiben.

Eingefärbter Kalkfeinputz

HAGA Calkosit Kalkfeinputz ist in naturweiss erhältlich und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Der Kalkfeinputz kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst Abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probe zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Calkosit Sumpfkalkputz eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität des Sumpfkalkputzes härter und schlagfester. HAGA Calkosit ist hochkapillar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung unterschiedlich austrocknen.

Der Untergrund für HAGA Calkosit muss zwingend eine durchgehende, materialgleiche mineralische Putzschicht von mindestens 3 mm Schichtstärke sein. Bei alten Untergründen bilden sich Flecken! Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGA Calkosit hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogeneres, gleichmässigeres Erscheinungsbild erwünscht ist, kann der Sumpfkalkputz nach ca. 7 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Kalkfarbe überstrichen werden. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen ist HAGA Calkosit Sumpfkalkputz nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten:

www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Korn 0,5 – 1,5 mm ca. 2,5 kg/m²

Korn 2,0 mm ca. 3,0 kg/m²

Korn 3,0 mm ca. 4,0 kg/m²

Lieferform

Eimer à 20 kg und 10 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

**CALKOSIT KALKSTREICHPUTZ****Anwendungsgebiet**

Hochatmungsaktiver, feinkörniger Streichputz als dekorative und schützende Beschichtung für Wände und Decken im Innenbereich auch für Feuchträume geeignet.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputze, Kalkzement und Lehm. HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist hoch kapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc.

Vorbehandlung

Alle Untergründe mit HAGA Mineralputzgrundierung vorstreichen und mindestens 12 Stunden trocknen lassen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Der HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist nach gründlichem Aufrühren gebrauchsfertig. Bei Bedarf kann noch mit wenig Wasser verdünnt werden. Je nach Untergrund sind 1 bis 2 Anstriche notwendig. Die Verarbeitung erfolgt mit breitem Pin-

sel, Quast, Deckenbürste, Rolle etc. Eingetönter Kalkstreichputz darf nicht mit Roller, sondern nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden.

Eingefärbter Kalkstreichputz

HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Der Kalkstreichputz kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte «HAGA Vollton- und Abtönpasten» behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Calkosit Kalkstreichputz eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität des Sumpfkalkstreichputzes härter und schlagfester. HAGA Kalkstreichputz ist hochkapillar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung unterschiedlich austrocknen. Bei alten Untergründen bilden sich Flecken! Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter Kalkstreichputz hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogeneres, gleichmässigeres Erscheinungsbild erwünscht ist, kann der Kalkstreichputz nach ca. 7 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Kalkfarbe überstrichen werden. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen ist HAGA Kalkstreichputz nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 280 bis 350 g/m².

Lieferform

Eimer à 25 kg, 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

**NATURKALK-SCHLÄMME****Anwendungsgebiet**

Als dekorative, feinkörnige Kalkschlämme für Fassaden und Innenwände bei Neubau und Altbauten. Im gesunden Wohnungsbau, für Kirchen, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels usw. HAGA Naturkalk-Schlämme ist speziell geeignet für Sichtmauerwerke.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Grundputze und Mörtel, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Ebenfalls eignen sich Sichtmauerwerke aus Backstein, Kalksandsteinen, Bruchstein und Beton. HAGA Naturkalk-Schlämme im Aussenbereich nur auf mineralische Untergründe anwenden. Nicht auf Dispersionsuntergründe applizieren!

Vorbehandlung

Alle Untergründe mit HAGA Mineralputzgrundierung vorgestrichen und mindestens 12 Stunden trocknen lassen. Bei stark saugenden und sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Naturkalk-Schlämme im Eimer gründlich mit Rührwerk aufrühren. Mit Bürste oder Quast gleichmässig satt frisch in frisch kreuzweise auftragen und verarbeiten. Immer mit HAGA Kaltsinterwasser verdünnen.

1. Applikation: Bis max. 20% mit Kalksinterwasser verdünnen.
2. Applikation und eventuell 3. Applikation: HAGA Naturkalk-Schlämme schwach verdünnt (bis max. 10%) bürsten. Bei stark bewitterten Fassadenflächen oder ungenügender Abdeckung des Untergrundes unbedingt einen 3. Anstrich applizieren.

ren. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade schlämmen. Die frisch geschlammte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein.

Eingefärbte Naturkalk-Schlämme

HAGA Naturkalk-Schlämme ist in naturweiss erhältlich und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Die Naturkalk-Schlämme kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst Abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt in der HAGA Naturkalk-Schlämme eine positive Alterung und natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität der Kalkschlämme wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGA Naturkalk-Schlämme ist hochkapillar, den Eigenheiten entsprechend wird sie je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem die mit Pigmenten eingefärbte HAGA Naturkalk-Schlämme hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, kann die Kalkschlämme nach ca. 10 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Auftragsstärke und gewünschter Struktur pro Anstrich ca. 0,4 bis 0,5 kg/m². Bei Sichtmauerwerk pro Anstrich ca. 0,6 bis 1,0 kg/m².

Lieferform

Eimer à 20 kg, 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

FARBEN



KALKFARBE

Anwendungsgebiet

Hochatmungsaktiver, dekorativer und schützender Anstrich für Fassaden und Innenwände.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputze, Kalkzement und Lehm. Auf Untergründe wie Dispersionswandfarbe oder Weissputze immer HAGA MineralputzgrundFEIN vorstreichen. HAGA Kalkfarbe ist hoch kapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Auf sehr glatte Untergründe HAGA MineralputzgrundFEIN vorstreichen und mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Eingefärbte HAGA Kalkfarbe soll nicht mit Roller, sondern immer nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade streichen. Die frisch gestrichene Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65% darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden. HAGA Kalkfarbe erreicht die endgültige Deckkraft erst nach vollständiger Austrocknung nach ca. 2 bis 3 Tagen.

HAGA Kalkfarbe im Aussenbereich nur mit HAGA Kalksinterwasser verdünnen.

1. Anstrich

Fassade: Bis max. 20% mit Kalksinterwasser verdünnen.

Innenwände: Bis max. 20% Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe mager streichen.

2. Anstrich, evtl. 3. Anstrich

HAGA Kalkfarbe schwach verdünnt (bis max. 10%) streichen je nach Struktur des Untergrundes. Evtl. 3. Anstrich bei sehr stark bewitterten Fassaden oder ungenügender Abdeckung des Untergrundes, usw. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit.

Auftrag mit leistungsstarkem Airless Spritzgerät. Die HAGA Kalkfarbe vor dem Airlessauftrag verdünnen und durchsieben.

Düse: 0,025" – 0,031"

Spritzdruck: 150 – 180 bar

Spritzwinkel: 50°

Bei Verarbeitung mit Airlessgerät Hinweise und Sicherheitsratschläge beachten.

Eingefärbte Kalkfarbe

HAGA Kalkfarbe ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Die Kalkfarbe kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte «HAGA Vollton- und Abtönpasten» behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt in der HAGA Kalkfarbe eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität der Kalkfarbe wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGA Kalkfarbe ist hochkapillar, den Eigenheiten entsprechend wird sie je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor allem die mit Pigmenten eingefärbte HAGA Kalkfarbe hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, kann die Kalkfarbe nach ca. 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden. Im Aussenbereich HAGA Kalkfarbe nur auf mineralische Untergründe anwenden!

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten beachten. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zu den Gefahrgutvorschriften und zur Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt auf www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 150 bis 250 g/m². Bei 2 Anstrichen ca. 300 bis 400 g/m².

Lieferform

Eimer à 20 kg, 15 kg, 10 kg, 5 kg und 1 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



KALKLASUR

Anwendungsgebiet

Die Lasurtechnik bietet die Möglichkeit zum vielfältigen, individuellen Gestalten von stilvollen Akzentflächen innen.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Aus optisch und gestalterischen Gründen sind leicht raue Flächen am besten geeignet, um das Licht- und Schattenspiel voll zur Geltung zu bringen. Auf glatte Innenausbauplatten, Putze oder andere glatte Wandflächen vorgängig HAGA MineralputzgrundFEIN auftragen. Um den Effekt am besten zur Geltung zu bringen, muss der Untergrund gleichmässig weiss sein. Geeignete Untergründe sind: alle Putze, Innenausbauplatten, Raufasertapeten, Beton usw. Die Wandflächen müssen gleichmässig schwach saugend sein.

Vorbehandlung

Der Untergrund muss gleichmässig sowie schwach saugend und weiss sein. Auf weisse jedoch ungleichmässige oder stark saugende Untergründe vorgängig vollflächig HAGA MineralputzgrundFEIN auftragen. Nach einem Tag kann die eingefärbte HAGA Kalklasur aufgetragen werden. Nicht weisse Wände vorgängig mit HAGA Kalkfarbe vorstreichen.

Verarbeitung

Die Kalklasur darf bis maximal 1:1 mit Wasser verdünnt werden, die transparente Kalklasur wird zur farblichen Gestaltung mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe pigmentiert. Die Menge wird je nach gewünschtem Farbton gewählt und gut eingerührt. Um Farbtendifferenzen zu vermeiden, sollten sie darauf achten, genügend HAGA Kalklasur anzumachen. Es muss jedoch immer ein Probeanstrich auf einem weissen Untergrund gemacht werden, um den gewünschten Farbton vor dem Wandauftrag zu testen. Das Aufbringen der Kalklasur kann auf verschiedene Arten ausgeführt werden. Entweder mit Pinsel, Schwamm oder einem Stoffwickel. Jede Verarbeitungsart lässt Wände in einem anderen Licht- und Schattenspiel erscheinen, je nach persönlicher Handschrift des

Verarbeiters. Achtung: Beim Austrocknen wird die Kalklasur viel heller und stark deckender. Grundsätzlich immer mit dem hellen Farbton beginnen. Üblicherweise wird die HAGA Kalklasur ein- bis zweimal aufgetragen, Ton in Ton, oder in verschiedenen Farbtönen. Der erste Lasurauftrag muss vollständig getrocknet sein, bevor der zweite aufgebracht wird. Bei grösseren Wandflächen sollte man zu zweit arbeiten. Um zu vermeiden, dass die unterschiedlichen Konturen zu sehr auffallen, sollte man nebeneinander oder übereinander möglichst gleichmässig arbeiten. Wichtig ist immer, dass nass in nass gearbeitet wird und jede angefangene Wand beendet wird. Nicht unter 5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes, der Verarbeitung sowie der Auftragsstärke ab. Bei einem Anstrich ca. 100 ml/m².

Lieferform

Gebinde à 10 l, 5 l und 1 l

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



SUMPFKALK-TÜNCHEN

Anwendungsgebiet

HAGA Sumpfkalk-Tünche ist durch ihre Porosität, Kapillarität und desinfizierenden Wirkung zur Anwendung auch auf feuchten Untergründen und in schimmelgefährdeten Bereichen geeignet. Als Baumanstrich schützt die Sumpfkalk-Tünche vor Schädlingen, Moosen und Flechten und schützt den Baum vor starker Sonneneinstrahlung. In der Landwirtschaft als hygienisierender Stallanstrich. Eine alte Technik ist Kalken von Holz, Balken und Brettern. HAGA Sumpfkalk-Tünche und auch die stark pigmentierte HAGA Kalkfarbe kön-

nen in der «Al Fresco»-Technik verarbeitet werden.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Nicht tragfähige Beschichtungen sind zu entfernen. Fehlstellen sind art- und strukturgleich auszubessern. Nicht auf Untergründe mit Kunststoffzusatz verwenden.

Verarbeitung

HAGA Sumpfkalk-Tünche ist anwendungsfertig. Eimer sehr gut aufrühren. Je nach Anwendung darf mit bis 20% Wasser verdünnt werden. HAGA Sumpfkalk-Tünche wird traditionell sehr dünnflüssig in 3 bis 6 Schichten mit der Bürste oder mit üblichen Spritzgeräten aufgebracht. Die Zwischentrocknungszeit ist abhängig vom Untergrund und den Umgebungsbedingungen. Sie beträgt mindestens 4 Stunden, bei kälterem Wetter bis zu einem Tag. Die frisch aufgetragene Sumpfkalk-Tünche erscheint transparent, die Deckkraft zeigt sich erst nach vollständiger Trocknung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder starkem Wind verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro Anstrich ca. 100 – 150 g/m². Diese Angaben dienen als Richtwert, abhängig von der Verarbeitungsart und der Beschaffenheit des Untergrundes. Genaue Verbrauchswerte können nur anhand von Musterflächen am Objekt ermittelt werden.

Lieferform

Eimer à 10 kg, 5 kg und 2,5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



KALKSINTERWASSER

Anwendungsgebiet

HAGA Kalksinterwasser dient als Festigungsmittel von saugenden, mineralischen Untergründen, vorzugsweise Kalkputze. Als Verdünnungsmittel für HAGA Kalkfarbe, stark saugende Untergründe sind mit HAGA Kalksinterwasser vorzunässen. Im Innenbereich können alte, schwach kreidende Kalkbeschichtungen mit HAGA Kalksinterwasser verfestigt werden. Mit Kalksinterwasser können leicht durchschlagende Inhaltsstoffe aus dem Untergrund stabilisiert werden.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Nicht tragfähige Beschichtungen sind zu entfernen. Fehlstellen sind art- und strukturgleich auszubessern. Nicht auf Untergründe mit Kunststoffzusatz verwenden.

Verarbeitung

HAGA Kalksinterwasser ist anwendungsfertig und darf nicht mit Wasser verdünnt werden. HAGA Kalksinterwasser kann mit der Bürste oder mit üblichen Spritzgeräten aufgebracht werden. Bei schwach kreidenden Altbeschichtungen den Untergrund satt tränken. Die Zwischentrocknungszeit ist abhängig vom Untergrund und den Umgebungsbedingungen. Sie beträgt mindestens 4 Stunden, jedoch bei kälteren Jahreszeiten bis zu einem Tag. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Nicht unter Luft- und Untergrundtemperatur 5 °C.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Als Vorgrundierung ca. 100 – 200 g/m².

Diese Angaben dienen als Richtwert, abhängig von der Verarbeitungsart und der Beschaffenheit des Untergrundes. Genaue Verbrauchswerte können nur anhand von Musterflächen am Objekt ermittelt werden.

Lieferform

Gebinde à 10 l, 5 l und 1 l

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

GRUNDBESCHICHTUNGEN, KLEBER, SPACHTELMASSEN



BIO-EINBETTMÖRTEL

Anwendungsgebiet

HAGA Bio-Einbettmörtel eignet sich zum Kleben und Verputzen von HAGA Bio-Korit System, HAGA Mineralschaumplatten System, Korkplatten, HAGA Holzfaserdämmplatten System, Heraklithplatten, Schilf. Als Haftbrücke und Beschichtungsmörtel auf Beton, Lehm-mauerwerk, usw. ist er ebenfalls einsetzbar. Auf allen alten mineralischen Verputzen und Mauerwerken, als Spachtelung und zum Einbetten von Armierungsnetz auf HAGA Dämmputz Systeme und HAGA Wärmedämmverbund Systeme. Er ist auch ein Allzweck-, Ausgleichs-, Flick- und Reparaturmörtel. HAGA Bio-Einbettmörtel nicht im Terrain oder Unterterrainbereich einsetzen.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein,

Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche im Innenbereich, usw. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen, dann vorstreichen.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. An Fassaden auf alte, tragfähige Dispersionsanstriche vorstreichen mit HAGA Mineralputzgrundierung und mindestens 12 Stunden warten.

Verarbeitung

HAGA Bio-Einbettmörtel mit ca. 5,5 l Wasser pro Sack à 20 kg anmachen. Mit Rührwerk oder Zwangsmischer gründlich durchmischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Den Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Von Hand oder mit geeigneter Putzmaschine auftragen, je nach Anwendungsgebiet. Der Mörtel kann einlagig in einer Schichtstärke von 3 mm bis 8 mm aufgetragen werden. Grössere Schichtdicken in mehreren Aufträgen. Grundbeschichtung auf Putzträgerplatten: HAGA Bio-Einbettmörtel vollflächig in einer Schichtdicke von mindestens 3 mm auf Putzträgerplatte wie Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten usw. aufziehen für Aufnahme von HAGA Calkosit und weitere. Kleben von Dämmplatten: Entweder im Punkt-Wulst Verfahren oder mit einer Zahntraufel vollflächig auf die Rückseite der Dämmplatten auftragen. Die Klebefläche muss mindestens 90 % des Untergrunds betragen. Die so beschichteten Platten werden sofort gut auf den Untergrund gedrückt. Armieren von Dämmplatten: Mind. 3 Tage trocknen lassen. HAGA Bio Einbettmörtel in einer Dicke von 5 mm auftragen und mit der Kardätsche eben verziehen. HAGA-NETZ Armierungsgewebe im äusseren Drittel einbetten. Nach einer Standzeit von mind. 10 Tagen kann der HAGA Natur Deckputz aufgetragen werden. Bei tiefen Temperaturen bzw. hoher Luftfeuchtigkeit verlängern sich die angegebenen Standzeiten. Bei warmer Witterung Fassade ev. nachnässen. Der frisch aufgebrachte HAGA Bio-Einbettmörtel darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Bio-Einbettmörtel können alle HAGA Bio Deckputze aufgetragen werden,

wie HAGASIT Bio-Edelputze, Calkosit, HAGATEX Silikatputz, usw. Diese sind in vielen Farben und Strukturen als Abrieb, Altputz, Kellenwurf, Kratzputz usw. erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe und HAGATEX Silikatfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke: ca. 1,05 kg / m²

Pro 5 mm Schichtstärke: ca. 5,25 kg / m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



KALK UNIVERSALSPACHTEL FEIN

Anwendungsgebiet

HAGA Kalk Universalspachtel fein ist einsetzbar im Innenbereich für Neu- und Altbau als Glätter oder zum Abfilzen, als Untergrund vor dem Tapezieren. Egalisieren von diversen Untergründen zur Aufnahme von HAGA Deckputzen. Geeignet zum Ausbessern von Gesimsen, Ornamenten, Wänden im denkmalpflegerischem Bereich im Zusammenhang mit HAGA Calkosit Kalkfeinputz.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe die mit Auftragsstärke von ca. 1 bis 3 mm überarbeitet werden können. Löcher über 5 mm sind vorgängig grob vorzuspachteln. Geeignet sind alle neuen und alten, rauen, mineralischen Verputze wie Kalk-, Kalkzement oder Kalkgipsgrundputze, Beton, Porenbeton, Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten, Kunstharzputz oder fest sitzende Altanstriche. Bei Gipsputzen und sonstigen Untergründen sollten Vorversuche durchgeführt werden. Die Untergründe müssen

dauerhaft trocken, tragfähig frei von trennenden Schichten und losen Bestandteilen sein. Im Aussenbereich ist HAGA Kalk Universalspachtel fein nicht geeignet.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Kalk Universalspachtel fein mit ca. 12 l sauberes Wasser pro Sack à 20 kg anmachen. Kalkspachtel einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Nur so viel Spachtel mischen wie in 4 Stunden verarbeitet werden kann. Je nach Anforderung HAGA Kalk Universalspachtel fein mit Brett oder Traufel aufziehen. Den Kalkspachtel mit Brett oder Traufel glätten oder abfilzen. Auftragsstärke ca. 1 bis 3 mm. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Bei schlecht saugendem Untergrund, niedrigen Raumtemperaturen oder Auftragsstärken über 3 mm bindet der HAGA Kalk Universalspachtel fein sehr langsam ab. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausföhrung ist absolut zu vermeiden. Jede Kalkspachteloberfläche muss nachbearbeitet, respektive verdichtet werden.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckanstrich oder Deckputz dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Anstriche HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe verwenden. Als Deckputze eignen sich HAGA Calkosit Kalkfeinputz, HAGA Weichfaserputz oder Tapeten. Vor dem weiteren Beschichten muss der HAGA Kalk Universalspachtel fein genügend ausgetrocknet und carbonatisiert sein, d.h. nach frühestens 2 bis 3 Tagen beschichten.

Eingefärbter Kalk Universalspachtel Fein

Kalk Universalspachtel Fein ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Kalk Universalspachtel Fein kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst Abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Kalk Universalspachtel fein eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität des

Kalkspachtels härter und schlagfester. HAGA Kalk Universalkalkspachtel fein ist hochkapillar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGA Kalkspachtel hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, kann der Kalk Universalspachtel nach ca. 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,0 kg/m²
Pro 3 mm Schichtstärke ca. 3,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg und 10 kg
Eimer à 5 kg und 1 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.



BIO-KALKPUTZGLÄTTE

Anwendungsgebiet

HAGA Bio-Kalkputzglätte ist einsetzbar im Innenbereich für Neu- und Altbau als Glätter oder zum Abfilzen, als Untergrund vor dem Tapezieren. Auch geeignet zum

Ausbessern von Gesimsen, Ornamenten, Wänden im denkmalpflegerischen Bereich in Zusammenhang mit HAGA Calkosit Sumpfkalkputz.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüungsfrei sein. Auf alle ebenen mineralischen Untergründe die mit Auftragsstärke von ca. 2 bis 5 mm überarbeitet werden können. Löcher über 5 mm sind vorgängig grob vorzuspachteln. Geeignet sind alle neuen und alten, rauen, mineralischen Verputze wie Kalk-, Kalkzement oder Kalkgipsgrundputze, sowie rau geschalter Beton, Porenbeton, Fermacell, Perlconboard, Gipskarton.

Vorbereitung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Glatte Betonflächen vorgängig mit HAGA Bio-Einbettmörtel überziehen. Im Aussenbereich ist HAGA Bio-Kalkputzglätte nicht geeignet.

Verarbeitung

HAGA Bio-Kalkputzglätte mit ca. 7 l Wasser pro Sack à 18 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Auftragen je nach Anforderung mit Traufel oder mit geeigneter Verputzmaschine aufspritzen. Die HAGA Bio-Kalkputzglätte mit Metall-Latte abziehen, mit Traufel glätten oder abziehen. Auftragsstärke ca. 2 bis 5 mm. Nur soviel HAGA Bio-Kalkputzglätte mischen wie innert 4 Stunden verarbeitet werden kann.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckanstrich oder Deckputz dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Anstriche HAGA Kalkfarbe, oder HAGATEX Silikatfarbe. Als Deckputze HAGA Calkosit Kalkfeinputz, HAGA Weichfaserputz oder Tapeten. Vor dem weiteren Beschichten muss die HAGA Bio-Kalkputzglätte genügend ausgetrocknet und karbonatisiert sein, d.h. nach frühestens 2 bis 3 Tagen beschichten.

Besondere Hinweise

Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten. Bei schlecht saugendem Untergrund, niedrigen Raumtemperaturen oder Auftragsstärken über 3 mm bindet die Kalkputzglätte sehr langsam ab.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,2 kg/m²
Pro 3 mm Schichtstärke ca. 3,6 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 18 kg, Paletten à 48 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.



BIO-PLATTEN- UND FLIESENKLEBER

Anwendungsgebiet

Biologischer Platten- und Fliesenkleber für Wand- und Bodenbeläge.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüungsfrei sein. Geeignet sind Untergründe wie Einsichtgrundputze, Kalk-Zementputze, tragfähige alte Verputze, Eternit, Beton, Fermacell, Anhydrit-Estrich, wasserfeste Gips-, Duripanel-, Zementplatten, Feuchtraum-Gipskartonplatten usw. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 2 bis 3 Wochen alt sein. Bei Bodenheizung wegen Spannungen evtl. elastische Fugen gemäss Ingenieur.

Nicht geeignete Untergründe

Weiche, sandende und instabile Gips-, Kalk- und Lehmputze sowie Leichtbau-Gipskartonplatten sind wegen ihrer geringen Festigkeit für Fliesen nicht geeignet. Ebenfalls nicht geeignet sind Holzspanplatten, Holzfaserverplatten, alle flexiblen oder kunststoffgebundenen Untergründe. Bei Flüssigfolienabdichtung auf einen Sack Kleber 2,5 kg HAGA Haftemulsion beimischen.

Vorbehandlung

Auf stabile, saubere mineralische Untergründe ist keine zwingende Vorbehandlung nötig, ein HAGA Silikatvoranstrich jedoch immer empfehlenswert. Alte Farben und Putze sind zu entfernen. Eine Vorbehandlung mit HAGA Silikatvoranstrich ist unbedingt erforderlich bei leicht sandenden Zementanstrich und Grundputzen sowie bei Ziegel, Porenbeton, Blähton, Bimsstein und Anhydrit Fliessestrich. Trocknungszeit 24 Stunden.

Wichtig

Fliesen mit einem Mass grösser als 50 × 50 cm grundsätzlich mit 2,5 kg HAGA Haftemulsion vergüten. Bei Anhydrit-Fliessestrich die Sinterschicht abschleifen, gut reinigen und mit HAGA Silikatvoranstrich grundieren, bei extrem stark saugenden Untergründen zweimal vorstreichen. Bei Fliesenbelägen auf geeignete Innenausbauplatten die innere und äussere Ecke immer mit einer elastischen Fuge ausführen. Bei Fussbodenheizung folgendes beachten: Um Flächenspannung zu vermeiden sind grosse Böden mit elastischen Fugen zu trennen. Den Wänden entlang muss eine Fuge von mindestens 5 mm sein, die nicht mit Fugenmörtel oder Kleber ausgefüllt werden darf. Während des Verlegens der Fliesen und dem Abbinden des Klebers darf die Heizung nicht in Betrieb sein. Zum Verkleben von Feinsteinzeug-Fliesen muss auf einen Sack Kleber 2,5 kg HAGA Haftemulsion zugegeben werden.

Verarbeitung

Ein Sack HAGA Bio-Fliesenkleber à 25 kg mit ca. 7,5 l Wasser im Zwangsmischer, Durchlaufmischer oder mit dem Rührwerk sehr gut knollenfrei durchmischen, ca. 10 Minuten stehen lassen und nochmals aufrühren. Den Kleber innert 2 Stunden nach dem Anmischen verarbeiten. Der Kleber ist nicht unter 5°C und nicht über 25°C zu verarbeiten. Mit der glatten Seite des Zahnpachtels eine dünne Kontaktschicht aufziehen. Auf diese noch frische Kontaktschicht mit der gezahnten Seite die Kleberschicht auftragen. Je nach Platten und Kleberstärke entsprechende Zahntraufel verwenden: z. B. 6 × 6, 10 × 10 mm. Die Fliesen in die noch frische Schicht gut anreiben und andrücken. Zur schöneren Fugenausbildung und um das Abrutschen zu vermeiden, sind je nach Fliesentyp Fugenhölzer oder Fugenkreuze zu verwenden. In Bädern und im gedeckten Aussenbereich (Balkone, Terrassen usw.) muss besonders auf hohlraumfreie Verlegung geachtet werden. Nach 2 bis 3 Tagen ist der Kleber weitgehend ausgehärtet, so lange darf er nicht begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 2 mm Schichtstärke: ca. 2,0 kg/m²
Pro 5 mm Schichtstärke: ca. 5,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke
Papiersäcke à 10 kg, Paletten à 80 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



MITTELBETTKLEBER

Anwendungsgebiet

HAGA Mittelbettkleber eignet sich zum Verlegen von Keramik-, Ton-, Terracotta- und Natursteinplatten unterschiedlicher Dicke, mit rückseitiger, rauer Profilierung. Geeignet auch auf unebenem Untergrund, im Innen-, Nass- und gedeckten Aussenbereich. Ausserdem können damit Porenbeton und Heraklithplatten geklebt werden. HAGA Mittelbettkleber, auf Trasskalkbasis hergestellt, unterdrückt die Graurandbildung, die bei bestimmten Plattenbelägen auftreten kann.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüungsfrei sein. Rein mineralische Untergründe wie z. B. rauer Beton, Zement-Unterlagsböden und Zementanstriche, Kalkzement-Grundputze usw.

Nicht geeignete Untergründe

Fliesen mit glatter Rückseite, glatter Beton, Eternit, wasserfeste Gipsplatten, Anhydrit-Estrich und Böden mit Fussbodenheizung. Dafür geeignet ist der HAGA Plattenkleber. Ebenfalls ungeeignet für alle kunststoffgebundenen Untergründe sowie Span- und Holzfaserplatten – hierfür sind handelsübliche Flexkleber zu

verwenden. Zum Kleben an Fassaden ist der Mittelbettkleber nicht geeignet. Reine, weiche und instabile Gips-, Kalk- und Lehmputze sind wegen ihrer geringen Festigkeit für Fliesen nicht geeignet.

Vorbehandlung

Ein Voranstrich ist bei stabilem, staubfreiem Zement-Unterlagsboden und Zement-Kalkgrundputz nicht nötig. Wenn der Untergrund leicht aussandet, wird er gut gereinigt und mit HAGA Silikatvoranstrich unverdünnt einmal satt mit dem Roller vorgestrichen. Nach frühestens 1 Tag können die Fliesen verlegt werden.

Verarbeitung

Ein Sack HAGA Mittelbettkleber à 25 kg mit ca. 6 l Wasser im Zwangsmischer, Durchlaufmischer oder mit dem Rührwerk sehr gut durchmischen. 10 – 15 Minuten stehen lassen und nochmals aufrühren. Der Kleber ist innert 2 Stunden nach dem Anmischen zu verarbeiten. Der Kleber ist nicht unter 5°C und über 25°C zu verarbeiten. Der Kleber wird mit der Zahntraufel mindestens 5 bis 15 mm dick aufgetragen. Die Fliesen werden gleichmässig gut angerieben und angedrückt. In Bädern, im gedeckten Aussenbereich wie Balkone, Terrassen usw. muss besonders auf hohlraumfreie Verlegung geachtet werden. Nach 2 bis 4 Tagen ist der Kleber weitgehend ausgehärtet, so lange darf er nicht begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



FUGENMÖRTEL

Anwendungsgebiet

Fugenmörtel auf Trasskalk- und Zementbasis zum Ausfugen von Platten- und Fliesenbelägen, wasserfest und rissfrei. Geeignet für Fugenbreiten von 5 bis 20 mm, in keramischen Belägen, Cotto, Terracotta, Natursteinbodenplatten, usw. Auch bei Fussbodenheizung geeignet. Lieferbar in Farbton Grau.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein.

Verarbeitung

1 Sack mit ca. 6 l Wasser mischen und gut aufrühren. Die Platten werden in kleinen Teilpartien ausgefugt. Fugenmörtel satt mit Gummi in die Fugen eindrücken und durch mehrmaliges Nachziehen den Platten anpassen.

Verbrauch (Richtwerte)

Kleinmosaik
Format: 10 × 10 × 0,6 cm
Fugenbreite: 5 mm
Verbrauch ca. 2,2 kg/m²

Mittelmosaik
Format: 10 × 10 × 0,8 cm
Fugenbreite: 5 mm
Verbrauch ca. 2,5 kg/m²

Fliesen
Format: 10 × 20 × 1,0 cm
Fugenbreite: 5 mm
Verbrauch ca. 1,8 kg/m²
Fugenbreite: 8 mm
Verbrauch ca. 2,0 kg/m²

Format: 30 × 30 × 1,5 cm
Fugenbreite: 10 mm
Verbrauch ca. 2,5 kg/m²

Format: 30 × 30 × 2,0 cm
Fugenbreite: 15 mm
Verbrauch ca. 3,5 kg/m²

Wichtig

Die nassen Platten oder Fliesen sehen sofort sauber aus, in Wirklichkeit ist jedoch nach Trocknung evtl. immer noch ein Zementschleier vorhanden – unbedingt mehrmals mit sauberem Wasser nachwaschen! Der Boden kann je nach Raumtemperatur und Witterung nach Aushärtung des Fugenmörtels nach ca. 2 bis 3 Tagen begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

1 Sack à 25 kg = ca. 20 l Mörtel

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke
Eimer à 10 kg
Farbton grau

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



HAGAPLANO

Geeignete Untergründe

Saubere, tragfähige, stabile, trockene, staub- und fettfreie kalk- oder zementgebundene Untergründe, angeschliffener Anhydritflieseestrich.

Vorbehandlung

Farbanstriche und Klebereste von Oberbelägen sind zu entfernen. Stark saugende Untergründe und Anhydritflieseestrich immer mit HAGA Silikatvoranstrich vorbehandeln und mind. 6 Stunden trocknen lassen. Alte, tragfähige, glatte Keramik-, Kunst-, oder Natursteine sowie Untergründe mit Kleberesten, sind vor dem Ausgleich mittels Kammkelle oder Zahntraufel mit HAGADUR Haftbrücke zu versehen.

Verarbeitung

Ein Sack HAGAPLANO à 25 kg mit ca. 6,5 l sauberem Wasser knollenfrei anrühren, ca. 3 min ruhen lassen und nochmals aufrühren. HAGAPLANO ist innert 30 min nach dem Anmischen zu verarbeiten. HAGAPLANO beginnend am tiefsten Punkt des Untergrundes ausgiessen und mit der Traufel, Stachelwalze oder Rüttelstange sofort verteilen. Danach ruhen lassen, Oberfläche ist selbstverlaufend und kann auch geglättet werden. Löcher, Unebenheiten, und Schichtdicken über 1 cm sind vorgängig auszugleichen. Mischverhältnis für Schichtdicken über 1 cm: 2 Raumteile HAGAPLANO plus 1 Raumteil Sand 0–4 mm. Ab 40 m² grossen HAGAPLANO-Feldern übliche Trennfugen, Bewegungs- und Randschlussfugen beachten. Auf Fussbodenheizung muss 1 Sack HAGAPLANO mit 3 l HAGAPLAST Haftemulsion vergütet werden. Bei empfindlichen Oberbelägen HAGAPLANO feinschleifen. Wenn auf HAGAPLANO eine zweite Schicht nachgespachtelt werden muss, vorher rau anschleifen.

Schutzmassnahmen / Anwendung

Frisch verarbeitetes HAGAPLANO vor Zugluft und Sonneneinstrahlung schützen, evtl. mit Folie abdecken. Je nach Baustellenbedingungen, Schichtdicke, Restfeuchte der Ausgleichsschicht und Belagsart können Oberbeläge frühestens nach 12 Stunden verlegt werden. Niedrige Temperaturen verzögern die Austrocknung. Bei Feuchtigkeitsempfindlichen Belägen ist die Feuchtigkeit zu messen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Wichtig: Nicht unter 5 °C und nicht über 25 °C verarbeiten. Wir verweisen betreffend Anwendung zwingend auf fachgerechte Verarbeitung und Hinweise nach SIA, DIN sowie Fachverbände: Fliesen- und Plattenlegerverband, Bundesverband Estrichbelag und Zentralverband Parkett und Fussbodentechnik.

Druckfestigkeit

Nach 28 Tagen ca. 20 N/mm²

Biegezugfestigkeit

Nach 28 Tagen ca. 6 N/mm²

Verbrauch (Richtwerte)

Ca. 1,4 kg/m² pro mm Mörtelstärke.

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Sack

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert
ca. 6 Monate.

LEHM GRUNDPUTZE

**LEHM-GRUNDPUTZ****Anwendungsgebiet**

HAGA Lehm-Grundputz ist ein universell einsetzbarer Grundputz für Wände oder Decken innen, im Neubau und Altbau. Geeignet für Mauerwerke wie Backstein, Bruchstein, Lehmstein, Isolierblocksteine wie Porenbeton, Bimsstein, Blähton, porierte Backsteine, rauher Beton, Zementsteine, Kalksandstein, Schilfmatten, Lehmplatten, Heraklith.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Lehm-mauerwerke müssen beim Verputzen kerntrocken sein und eine Gleichgewichtsfeuchte von ca. 4 bis max. 6% aufweisen. Auf Backsteinmauerwerk HAGA Lehm-Grundputz direkt auftragen. Für Beton, Kalksandsteine etc. ist die Haftbrücke mit HAGA Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR auszuführen.

Vorbehandlung

Als Putzträger auf Holz kann HAGA Schilfrohr-Matten oder Ziegelrabit mechanisch befestigt werden. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Lehm-Grundputz mit ca. 5,5 l sauberem Wasser pro Sack à 25 kg anmachen.

Lehm-Grundputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. HAGA Lehm-Grundputz wird entweder von Hand oder maschinell verarbeitet. Wenn gut durchgemischt, mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. HAGA Lehm-Grundputz ab 12 mm wird zweischichtig aufgetragen. Erste Schicht HAGA Lehm-Grundputz, rau abziehen, danach Wartezeit ca. 12 Std. Zweite Schicht HAGA Lehm-Grundputz auftragen. Schwundrisse werden durch abfilzen oder nochmaliges überziehen überarbeitet. Dickere Putzstärken in mehrmaligem Auftrag. Zusätzlich kann bei dickeren Putzstärken HAGA Lehm-Einbettmörtel inkl. Armierungsgewebe angebracht werden. Die Oberfläche des Lehm-Grundputzes muss zur Ausführung von HAGA Lehm Deckputze sauber abgerieben oder abgefilzt werden. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckputz oder Farbanstrich dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Deckputze HAGA Lehmfeinputz, HAGA Lehm-Kalkdeckputz oder Calkosit Sumpfkalkputz. Als Anstriche HAGA Lehmfarbe, HAGA Lehm-Kalkfarbe oder HAGA Kalkfarbe. Deckputze dürfen erst nach genügender Austrocknung des Lehm-Grundputzes, frühestens nach 3 bis 4 Wochen, aufgetragen werden.

Besondere Hinweise

Lehm-Grundputze ergeben beim Austrocknen Schwindrisse, diese werden durch nachträgliches Nässen und Abfilzen oder nochmaliges überziehen überdeckt. Kühle Temperatur oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungs- und Aushärtezeit enorm, deshalb sofort nach Aufbringung für gute Trocknung sorgen. Bei grosser Wärme ist der HAGA Lehm-Grundputz vor zu schnellem Austrocknen zu schützen und nachzunässen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 12 kg/m²

Pro 2 cm Schichtstärke ca. 24 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert
ca. 6 Monate.

DECKPUTZE


**LEHMFEINPUTZ
LEHMFEINPUTZ PREMIUM**
Anwendungsgebiet

Als dekorativer Deckputz für Innenwände bei Neu- und Altbauten im gesunden Wohnungsbau, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels usw. HAGA Lehmputze sind auch speziell geeignet für HAGA Heiz- und Kühlsysteme in Spitälern, Altersheimen, Schulen, Grossraumbüros, etc.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Lehm Grundputz und -Mörtel, HAGA Kalk Grundputze, herkömmliche Kalkzement- oder Gipsgrundputze. HAGA Lehmfeinputz ist hoch kapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Putzträgerplatten wie Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 3 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Lehm-Einbettmörtel, HAGA Bio-Einbettmörtel, HAGA Deckenleichtbeschichtung, HAGK Kalk Universalspachtel fein etc. Nicht direkt auf Dispersionen, Holzwerkstoffe usw. verwenden. Neue Grundputze müssen mindestens 3 bis 4 Wochen trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss mit HAGA Mineralputzgrundierung vorgestrichen werden. Auftrag der Grundierung mindestens 12 Stunden vor HAGA Lehmfeinputz. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung HAGA Lehmfeinputz

HAGA Lehmfeinputz sowie HAGA Lehm-

feinputz Premium mit ca. 5,7 l sauberes Wasser pro Eimer à 20 kg anmachen. Lehmfeinputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen, 15 Minuten stehen lassen und noch einmal durchmischen. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend auf Korndicke aufziehen. Die Lehmfeinputze müssen immer zweimalig in einer Gesamtschichtstärke von mindestens 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Das angemischte Material ist innerhalb von 2 Tagen zu verarbeiten. Lehm ist reversibel und kann auch später aufgetragen werden. Je nach Standzeit wird er weniger geschmeidig sein. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden. Jede Lehmoberfläche muss nachbearbeitet respektive verdichtet werden.

HAGA Lehmfeinputz mit Schwammbrett bearbeitet

HAGA Lehmfeinputz muss immer zweimalig «frisch in frisch» in einer Schichtstärke von ca. 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Auf die gleichmässig, angezogene Grundbeschichtung Lehmfeinputz erfolgt der zweite Auftrag. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Nachträglich mit schwach feuchtem HAGA Schwammbrett Hydrogerastert in kreisförmigen Bewegungen die Oberfläche nachbearbeiten. Das Schwammbrett laufend auswaschen und optimalerweise über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer ausrollen. Den annähernd trockenen Untergrund nochmals verreiben, verdichten. Hierfür sollte das Schwammbrett sauber und fast trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen. Für eine lebendige, ästhetische anspruchsvolle, unregelmässige und edle, lehmtypische Oberfläche wird mit einem fusselfreien Stoff- oder Lederlappen «nachgewischt», wenn der HAGA Lehmfeinputz trocken ist. Durch dieses Nacharbeiten wird die oberste Lehm-pigmentschicht entfernt. Der Wischlappen – auch weiches Zellstoffpapier kann verwendet werden – muss immer trocken und sauber sein. Dadurch werden die einzelnen Steinsande sauber gerieben und unterschiedlich sichtbar.

HAGA Lehmfeinputz Premium geglättet

Voraussetzung ist eine gleichmässige Auftragsstärke von 2,5 mm bis 3 mm. Zum Glätten verwendet man die HAGA Venezia-Kelle oder die Japanische Feinputzkelle gross/klein. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren

Pressvorgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Beim ersten Pressgang muss der HAGA Lehmfeinputz Premium gleichmässig finger trocken sein, d. h. der Lehm darf nicht mehr am Finger kleben. Die folgenden Pressgänge erfordern einen höheren Druck mit der Kante der Glättkelle, das sogenannte Schneiden der Putzoberfläche. Hierfür muss der Untergrund annähernd trocken sein. Je mehr der Lehm geglättet respektive gepresst wird, desto dichter wird seine Oberfläche. Bei zu stark angetrocknetem Untergrund kann mit besprühen von Wasser der Lehm wieder angefeuchtet werden. Für eine lebendige, ästhetische anspruchsvolle, unregelmässige und edle, lehmtypische Oberfläche wird mit einem fusselfreien Stoff- oder Lederlappen «nachgewischt», wenn der HAGA Lehmfeinputz Premium trocken ist. Durch dieses Nacharbeiten wird die oberste Lehm-pigmentschicht entfernt. Der Wischlappen – auch weiches Zellstoffpapier kann verwendet werden – muss immer trocken und sauber sein. Dadurch werden die einzelnen Steinsande sauber gerieben und unterschiedlich sichtbar.

Strukturzusätze

In HAGA Lehmfeinputz können diverse Glimmer, Goldglimmer, Schilf, Granulat Basalt schwarz, Granulat Andeer grün, Calcit Amber gelb als Dekor beigefügt werden. In HAGA Lehmfeinputz Premium können Glimmer transparent und Schilf für die Glättstruktur beigefügt werden.

Besondere Hinweise

HAGA Lehmfeinputze sind hochkapillar und ein reines Naturprodukt. Seinen Eigenheiten entsprechend können sich Farbabweichungen ergeben. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Verarbeitung wird sich eine arttypische, unregelmässige, changierende Oberfläche bilden. Der Untergrund für HAGA Lehmfeinputze muss zwingend eine durchgehende, materialgleiche mineralische Putzschicht von mindestens 3 mm Schichtstärke sein. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen sind die HAGA Lehmfeinputze nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort

nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,2 kg/m²
Pro 2 mm Schichtstärke ca. 2,4 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Sack
Eimer à 20 kg und 10 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert
ca. 1 Jahr.



LEHMSTREICHPUTZ PULVERFÖRMIG

Anwendungsgebiet

Als dekorativer Wandstreichputz im Innenbereich, im Neu- und Altbau für den gesunden Wohnungsbau.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputze, Kalkzement und Lehm. Auf Untergründe wie Dispersionsfarbe oder Weissputze immer HAGA Mineralputzgrundierung vorstreichen. HAGA Lehmstreichputz ist hoch kapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Auf sehr glatte Untergründe HAGA Mineralputzgrundierung vorstreichen und mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Sauberes Wasser in Eimer geben. HAGA Lehmstreichputz einstreuen und mit Rührwerk zu einer plastischen Masse sehr gut mischen. Mischverhältnis: auf 1 kg Pulver ca. 1,1 l Wasser. Der aufzubereitenden Menge entsprechende Maschinen (> 750 W) und Gebinde einsetzen. Für ein homogenes Aufbereiten des Lehmstreichputzes sind hohe Scherkräfte erforderlich. Nicht von Hand oder mit schwachen Rührwerken aufbereiten, da sich sonst Knollen bilden und die Pigmente nicht richtig aufgeschlossen werden. Nach dem Anrühren mindestens 4 Stunden einsumpfen lassen. Nochmals aufrühren und je nach Saugkraft des Untergrundes evtl. mit 10 % Wasser verdünnen. Mit Rolle oder Bürste gleichmässig satt, nass in nass kreuzweise auftragen und verarbeiten. Eingefärbte HAGA Lehmstreichputz darf nicht gerollt werden! Je nach Untergrund und gewünschtem Resultat sind 1 bis 2 Anstriche notwendig. Der 1. Anstrich muss mind. 12 Std. vollständig durchgetrocknet sein. Mit weniger Wasser kann der Lehmstreichputz als Spachtelmasse bis 1 mm verwendet werden. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Angemachter Lehmstreichputz innerhalb von 7 Tagen verarbeiten.

Eingefärbter Lehmstreichputz

HAGA Lehmstreichputz ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte als Trockenmischung eingefärbt. Intensivfarbtöne (=Preisgruppe 6) sind mit einem organischen Vergütungszusatz ausgerüstet. Der vorgängig angemachte Lehmstreichputz im flüssigen Zustand kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte «HAGA Vollton- und Abtönpasten» behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

HAGA Lehmstreichputz ist immer reversibel, nicht nässebeständig und nicht waschfest. Eingefärbter HAGA Lehmstreichputz wird immer changierend wolzig abtrocknen und muss mit der Bürste verarbeitet werden. In Nasszellen und im direktem Spritzwasserbereich ist HAGA Lehmstreichputz nicht geeignet. Angemachter Lehmstreichputz ist nicht lagerfähig und muss innerhalb von einer Woche verarbeitet werden!

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit

viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 100 bis 150 g Pulver/m².

Lieferform

Eimer à 10 kg, 5 kg und 2,5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde pulverförmig, trocken gelagert ca. 1 Jahr. Im angemachten, flüssigen Zustand ca. 7 Tage.

FARBEN



LEHMFARBE PULVERFÖRMIG

Anwendungsgebiet

Als dekorative Wandfarbe im Innenbereich, im Neu- und Altbau für den gesunden Wohnungsbau.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputze, Kalkzement und Lehm. Auf Untergründe mit Dispersionswandfarbe Probeanstrich aufbringen. HAGA Lehmfarbe ist hoch kapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Auf sehr glatte Untergründe HAGA MineralputzgrundFEIN vorstreichen und mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Sauberes Wasser in Eimer geben. HAGA Lehmfarbe pulverförmig einstreuen und mit Rührwerk zu einer plastischen Masse sehr gut mischen. Mischverhältnis: Auf 1 kg Pulver ca. 1,1 l Wasser. Der aufzubereitenden Menge entsprechende Maschinen (> 750 W) und Gebinde einsetzen. Für ein homogenes Aufbereiten der Lehmfarbe sind hohe Scherkräfte erforderlich. Nicht von Hand oder mit schwachen Rührwerken aufbereiten, da sich sonst Knollen bilden und die Pigmente nicht richtig aufgeschlossen werden. Nach dem Anrühren mindestens 4 Stunden einsumpfen lassen. Nochmals aufrühren und je nach Saugkraft des Untergrundes event. mit 10 % Wasser verdünnen. Mit Rolle oder Bürste gleichmässig satt, nass in nass kreuzweise auftragen und verarbeiten. Eingefärbte HAGA Lehmfarbe darf nicht gerollt werden! Je nach Untergrund und gewünschtem Resultat sind üblicherweise 1 bis 2 Anstriche notwendig. Der 1. Anstrich muss mind. 12 Std. vollständig durchgetrocknet sein. Mit weniger Wasser kann die Lehmfarbe als Spachtelmasse bis 1 mm verwendet werden. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Angemachte Lehmfarbe innerhalb von 7 Tagen verarbeiten.

Eingefärbte Lehmfarbe pulverförmig

HAGA Lehmfarbe ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte als Trockenmischung eingefärbt. Intensivfarbtöne (=Preisgruppe 6) sind mit einem organischen Vergütungszusatz ausgerüstet. Die vorgängig angemachte Lehmfarbe im flüssigen Zustand kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

HAGA Lehmfarbe ist immer reversibel, nicht nässebeständig und nicht waschfest. Eingefärbte HAGA Lehmfarbe wird immer changierend wolzig abtrocknen und muss mit der Bürste verarbeitet werden. In Nasszellen und im direktem Spritzwasserbereich ist HAGA Lehmfarbe nicht geeignet. Angemachte HAGA Lehmfarbe ist nicht lagerfähig und muss innerhalb von einer Woche verarbeitet werden!

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort

nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 100 bis 150 g Pulver/m².

Lieferform

Eimer à 10 kg, 5 kg und 2,5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde pulverförmig, trocken gelagert ca. 1 Jahr. Im angemachten, flüssigen Zustand ca. 7 Tage.

GRUNDBE-SCHICHTUNGEN



LEHM-EINBETTMÖRTEL

Anwendungsgebiet

HAGA Lehm-Einbettmörtel eignet sich zum Verputzen von mineralischen Untergründen, Lehm- und Putzträgerplatten im Innenbereich. Er ist auch ein Allzweck-, Ausgleichs- und Reparaturmörtel.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, Beton. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen, dann vorstreichen.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Lehm-Einbettmörtel mit ca. 4,8 l Wasser pro Sack à 20 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Von Hand oder mit geeigneter Verputzmaschine auftragen, je nach Anwendungsgebiet. Das angemischte Material ist innerhalb von 6 Stunden zu verarbeiten. Der Mörtel kann vollflächig einlagig in einer Schichtstärke von 2 mm bis maximal 6 mm aufgetragen werden.

Grundbeschichtung auf Putzträgerplatten: HAGA Lehm-Einbettmörtel vollflächig in einer Schichtdicke von mindestens 3 mm auf Putzträgerplatte wie Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten usw. aufziehen für Aufnahme von HAGA Lehmfeinputze. Armieren der Lehm- und Putzträgerplatten: HAGA Lehm-Einbettmörtel in einer Dicke von 5 mm auftragen und mit der Kardätsche eben verziehen. HAGANETZ Armierungsgewebe im äusseren Drittel einbetten. Nach einer Standzeit von mind. 10 Tagen kann der HAGA Lehm Oberputz aufgetragen werden. Bei tiefen Temperaturen bzw. hoher Luftfeuchtigkeit verlängern sich die angegebenen Standzeiten. Bei warmer Witterung Untergrund nach Bedarf befeuchten. Der frisch aufgebrauchte HAGA Lehm-Einbettmörtel darf nicht der Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Lehm-Einbettmörtel können alle HAGA Lehm Deckputze aufgetragen werden, wie HAGA Lehmfeinputz, HAGA Lehmfeinputz Premium, HAGA Lehmstreichputz usw. Diese sind in vielen Farben nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. HAGA Kalk Deckputze wie Calkosit 0,5 Feinputz oder Bio-Kalkputzglätte sind ebenfalls möglich. Als Anstriche eignen sich HAGA Lehmfarbe, Lehm-Kalkfarbe und HAGA Kalkfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,2 kg/m²
Pro 5 mm Schichtstärke ca. 6,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke, lehmfarbig oder naturweiss

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 12 Monate.

LEHM-KALK

GRUNDPUTZE



LEHM-KALKGRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet

HAGA Lehm-Kalkgrundputz ist ein universell einsetzbarer Grundputz für innen, im Neubau und Altbau. Geeignet für Mauerwerke wie Backstein, Bruchstein, Lehmstein, Bimsstein, Blähton, Zementsteine, Kalksandstein. HAGA Lehm-Kalkgrundputz ist nicht geeignet als Untergrund für Fliesen.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Lehm-mauerwerke müssen beim Verputzen kern trocken sein und eine Gleichgewichtsfeuchte von max. 6% aufweisen.

Vorbehandlung

Auf glatte, nicht saugende Flächen z.B. Beton, Kunststoffputze, Dispersionsanstriche usw. muss als Haftbrücke die HAGADUR-Haftbrücke oder Bio-Einbettmörtel rau aufgetragen werden. Auf Holzuntergründe muss als Putzträger das HAGA Schilfgewebe oder HAGA Ziegelrautz montiert werden. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. In Nassräumen HAGA Bio-Grundputz verwenden.

Verarbeitung

HAGA Lehm-Kalkgrundputz mit ca. 7 l sauberem Wasser pro Sack à 25 kg anmachen. Lehm-Kalkgrundputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. HAGA Lehm-Kalkgrundputz kann sehr gut mit den üblichen Verputzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Wenn gut durchgemischt mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. HAGA Lehm-Kalkgrundputz ab 12 mm wird zweischichtig aufgetragen. Erste Schicht HAGA Lehm-Kalkgrundputz, rau abziehen, danach Wartezeit ca. 12 Std. Zweite Schicht HAGA Lehm-Kalkgrundputz auftragen. Schwundrisse werden durch abfilzen oder nochmaliges Überziehen überarbeitet. Dickere Putzstärken in mehrmaligem Auftrag. Zusätzlich kann bei dickeren Putzstärken HAGA Lehm-Kalk-einbettmörtel inkl. Armierungsgewebe angebracht werden. Die Oberfläche des Lehm-Kalkgrundputzes muss zur Ausführung von HAGA Lehm-Deckputzen sauber abgerieben oder abgefilzt werden. Nicht unter 5 °C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckputz oder Farbanstrich dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Deckputze HAGA Lehm-Kalkdeckputz, HAGA Lehmfeinputz oder Calkosit Sumpfkalkputz. Als Anstriche HAGA Lehm-Kalkfarbe, HAGA Lehmfarbe oder HAGA Kalkfarbe. Deckputze dürfen erst nach genügender Austrocknung des Lehm-Grundputzes, frühestens nach 3 bis 4 Wochen, aufgetragen werden.

Besondere Hinweise

Lehm-Kalkgrundputze ergeben beim Austrocknen Schwindrisse, diese werden durch nochmaliges überziehen überdeckt. Kühle Temperatur oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungs- und Aushärtezeit enorm, deshalb nach Verarbeitung für gute Trocknung sorgen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 12 kg/m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 24 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

DECKPUTZE



LEHM-KALKDECKPUTZ

Anwendungsgebiet

Als dekorativer Feinputz im Innenbereich, im Neu- und Altbau für den gesunden Wohnungsbau, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, denkmalpflegerischen und historischen Bauten usw.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Kalk- und Lehmgrundputze, herkömmliche Kalkzement- oder Gipsgrundputze. HAGA Lehm-Kalkdeckputz ist hochkapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Putzträgerplatten wie Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 3 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Lehm-Einbettmörtel, HAGA Bio-Einbettmörtel, HAGA Mineralkleber WLF, HAGA Deckenleichtbeschichtung, HAGK Kalk Universalspachtel fein etc. Nicht direkt auf Dispersionen, Holzwerkstoffe usw. verwenden. Neue Grundputze müssen mindestens 3 bis 4 Wochen alt trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss mit HAGA Mineralputzgrundierung vorgestrichen werden. Auftrag der Grundierung mindestens 12 Stunden vor HAGA Lehm-Kalkdeckputz. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Vor dem auführen des Lehm-Kalkdeckputzes das obliegende Kalksinterwasser im Eimer abgiessen und abfangen. Lehm-

Kalkdeckputz auführen und die aufgefangene Flüssigkeit zugeben bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend auf Korndicke aufziehen. Jede Lehm-Kalkoberfläche muss nachbearbeitet respektive verdichtet werden. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65 % darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

HAGA Lehm-Kalkdeckputz mit Schwamm-brett bearbeitet

HAGA Lehm-Kalkdeckputz muss immer zweimalig «frisch in frisch» in einer Schichtstärke von ca. 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Auf die gleichmässig angezogene Grundbeschichtung Lehm-Kalkdeckputz erfolgt der zweite Auftrag. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben!

Nachträglich mit schwach feuchtem HAGA Schwamm-brett

Hydro gerastert in kreisenden Bewegungen die Oberfläche nachbearbeiten. Das Schwamm-brett laufend auswaschen und optimalerweise über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer ausrollen. Den annähernd trockenen Untergrund nochmals verreiben, verdichten. Hierfür sollte das Schwamm-brett sauber und fast trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen. Wenn eine lebendige, ästhetisch anspruchsvolle, unregelmässige und edle Oberfläche erreicht werden soll, wird mit einem fusselfreien Stoff- oder Lederlappen «nachgewischt» wenn der HAGA Lehm-Kalkdeckputz trocken ist. Durch dieses Nacharbeiten wird die oberste Pigmentschicht entfernt. Der Wischlappen – auch weiches Zellstoffpapier kann verwendet werden – muss immer trocken und sauber sein. Dadurch werden die einzelnen Steinsande saubergerieben und unterschiedlich sichtbar.

HAGA Lehm-Kalkdeckputz geglättet

HAGA Lehm-Kalkdeckputz muss immer zweimalig «frisch in frisch» in einer Schichtstärke von ca. 2,5 bis 3 mm aufgezogen werden. Auf die gleichmässig angezogene Grundbeschichtung Lehm-Kalkdeckputz erfolgt der zweite Auftrag. Diese Oberfläche muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Glätten verwendet man die HAGA Veneziano-Kelle. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren Glättgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes.

Die fingertrockene, leicht angetrocknete Lehm-Kalkoberfläche mit Wasser homogen dezent besprühen. Die Oberfläche mit der Glättkelle mit sanftem Druck in mehreren Arbeitsgängen glätten. Wenn eine lebendige, ästhetisch anspruchsvolle, unregelmässige und edle Oberfläche erreicht werden soll, wird mit einem fusselfreien Stoff- oder Lederlappen «nachgewischt» wenn der HAGA Lehm-Kalkdeckputz trocken ist. Durch dieses Nacharbeiten wird die oberste Pigmentschicht entfernt. Der Wischlappen – auch weiches Zellstoffpapier kann verwendet werden – muss immer trocken und sauber sein. Dadurch werden die einzelnen Steinsande sauber gerieben und unterschiedlich sichtbar.

Eingefärbter Lehm-Kalkdeckputz

HAGA Lehm-Kalkdeckputz ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Der Lehm-Kalkdeckputz kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probe zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Lehm-Kalkdeckputz eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Der Hybrid-Deckputz ist hochkapillar und ein reines Naturprodukt. Seinen Eigenheiten entsprechend können sich Farbabweichungen ergeben. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Verarbeitung wird sich eine arttypische, unregelmässige, changierende Oberfläche bilden. Der Untergrund für HAGA Lehm-Kalkdeckputz muss zwingend eine durchgehende, materialgleiche mineralische Putzschicht von mindestens 3 mm Schichtstärke sein. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen ist der HAGA Lehm-Kalkdeckputz nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten beachten.

Verbrauch (Richtwerte)

Ergiebigkeit pro Eimer 20 kg ca. 13 l Nassmörtel, Korn 0,5 mm ca. 2,5 kg/m²

Lieferform

Eimer à 20 kg und 10 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen, ca. 6 Monate haltbar.



LEHM-KALKSTREICHPUTZ

Anwendungsgebiet

Als dekorativer Wandstreichputz im Innenbereich, im Neu- und Altbau für den gesunden Wohnungsbau.

Geeignete Untergünde

Die Untergünde müssen dauerhaft, tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergünde wie Lehm, Kalkputze und Kalkzement. Auf Untergünde wie Dispersionswandfarbe oder Weissputze immer HAGA Mineralputzgrundierung vorstreichen. Lehm-Kalkstreichputz ist hochkapillar, durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergünde werden zu Fleckbildung führen. Bei solchen Untergünden, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergünden vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, kreuzweise mit Bürste andernfalls mit Rolle gleichmässig satt, nass in nass, auftragen. Eingefärbter Kalk-Lehmstreichputz darf nicht gerollt werden. Nicht unter 8 °C bis

maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Je nach Untergrund sind 1 bis 2 Anstriche notwendig. Die Trocknungszeit zwischen den Anstrichen beträgt mindestens 24 Stunden. Geöffnete Gebinde innerhalb von 7 Tagen verarbeiten.

1. Anstrich: Bis max. 20% Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergünde mager streichen.

2. Anstrich: HAGA Lehm-Kalkstreichputz schwach verdünnt (bis max. 10%) streichen je nach Struktur des Untergrundes.

Eingefärbter Lehm-Kalkstreichputz

HAGA Lehm-Kalkstreichputz ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Der Lehm-Kalkstreichputz kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt in dem HAGA Lehm-Kalkstreichputz eine positive Alterung sowie natürliche Patina. HAGA Lehm-Kalkstreichputz ist hydroaktiv und hochkapillar. Den Eigenheiten entsprechend wird er je nach ungleich saugenden Untergünden, Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor allem eingefärbter Lehm-Kalkstreichputz hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist kann der Lehm-Kalkstreichputz nach ca. 7 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen ist HAGA Lehm-Kalkstreichputz nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 280 bis 350 g/m².

Lieferform

Eimer à 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 6 Monate.

FARBEN

**LEHM-KALKFARBE****Anwendungsgebiet**

Als dekorative Wandfarbe im Innenbereich, im Neu- und Altbau für den gesunden Wohnungsbau.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Lehm, Kalkputze und Kalkzement. Auf Untergründe mit Dispersionswandfarbe Probeanstriche aufbringen. Lehm-Kalkfarbe ist hoch kapillar, durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckbildung führen. Bei solchen Untergründen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste kreuzweise andernfalls mit kurzfloriger Rolle gleichmässig satt, nass in nass, auftragen oder spritzen. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauer-temperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung

ist absolut zu vermeiden. Die Trocknungszeit zwischen den Anstrichen beträgt mindestens 24 Stunden. Geöffnete Gebinde innerhalb von 7 Tagen verarbeiten.

1. Anstrich: Bis max. 20 % Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe mager streichen.

2. Anstrich, evtl. 3. Anstrich: HAGA Lehm-Kalkfarbe schwach verdünnt (bis max. 10 %) streichen je nach Struktur des Untergrundes. Evtl. 3. Anstrich bei ungenügender Abdeckung des Untergrundes.

Auftrag mit leistungsstarkem Airless Spritzgerät. Die HAGA Lehm-Kalkfarbe bei Bedarf vor dem Airlessauftrag verdünnen und durchsieben.

Düse: 0,025" – 0,031"

Spritzdruck: 150 – 180 bar

Spritzwinkel: 50°

Bei Verarbeitung mit Airlessgerät Hinweise und Sicherheitsratschläge beachten.

Eingefärbte Lehm-Kalkfarbe

HAGA Lehm-Kalkfarbe ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Die Lehm-Kalkfarbe kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst Abtönen ist die Farbkarte HAGA Vollton- und Abtönpasten behilflich. Vor der Verarbeitung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

Der Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt in der HAGA Lehm-Kalkfarbe eine positive Alterung sowie natürliche Patina. HAGA Lehm-Kalkfarbe ist hydroaktiv und hochkapillar. Den Eigenheiten entsprechend wird sie je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor allem eingefärbte HAGA Lehm-Kalkfarbe hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen sind arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, kann die Lehm-Kalkfarbe nach ca. 7 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen ist HAGA Lehm-Kalkfarbe nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiket-

ten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 150 bis 200 g/m². Bei 2 Anstrichen ca. 300 bis 400 g/m².

Lieferform

Eimer à 10 kg, 5 kg und 1 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 6 Monate.

GRUNDBESCHICHTUNGEN

**LEHM-KALKEINBETTMÖRTEL****Anwendungsgebiet**

HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel eignet sich zum Verputzen von mineralischen tragfähigen, sauberen Untergründen, Putzträgerplatten und Lehmbauplatten im Innenbereich. Er ist auch ein Allzweck-, Ausgleichs- und Reparaturmörtel.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, Beton. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen, dann vorstreichen.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel mit ca. 4,8 l Wasser pro Sack à 20 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homo-

gene und knollenfreie Masse entsteht. Von Hand oder mit geeigneter Verputzmaschine auftragen, je nach Anwendungsgebiet. Das angemischte Material ist innerhalb von 4 Stunden zu verarbeiten. Der Mörtel kann vollflächig einlagig in einer Schichtstärke von 2 mm bis maximal 6 mm aufgetragen werden.

Grundbeschichtung auf Putzträgerplatten: HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel vollflächig in einer Schichtdicke von mindestens 3 mm auf Putzträgerplatte wie Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten usw. aufziehen für Aufnahme von HAGA Lehm-Oberputze.

Armieren der Lehmbauplatten: HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel in einer Dicke von 5 mm auftragen und mit der Kardätsche eben verziehen. HAGANETZ Armierungsgewebe im äusseren Drittel einbetten. Nach einer Standzeit von mind. 10 Tagen kann der HAGA Lehm-Deckputz aufgetragen werden. Bei tiefen Temperaturen bzw. hoher Luftfeuchtigkeit verlängern sich die angegebenen Standzeiten. Bei warmer Witterung Untergrund nach Bedarf befeuchten. Der frisch aufgetragene HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel darf nicht der Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Lehm-Kalkeinbettmörtel können alle HAGA Lehm Deckputze aufgetragen werden, wie HAGA Lehm-Kalkdeckputz, HAGA Lehmfeinputz, HAGA Lehm-Kalkstreichputz usw. Diese sind in vielen Farben nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. HAGA Kalk-Deckputze wie Calkosit 0,5 Feinputz oder Bio-Kalkputzglätte sind ebenfalls möglich. Als Anstriche eignen sich HAGA Lehm-Kalkfarbe und HAGA Kalkfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,2 kg/m²
Pro 5 mm Schichtstärke ca. 6,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke.

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

FARBEN UND GRUNDIERUNGEN

FARBEN



HAGATEX SILIKATFARBE AUSSEN HAGATEX SILIKATFARBE INNEN

Anwendungsgebiet

Hochatmungsaktiver wetterbeständiger dekorativer Anstrich für Fassaden und Innenwände.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputze, Kalkzement und Lehm. HAGATEX Silikatfarbe ist hoch kapillar. Durchschlagende Inhaltsstoffe wie Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von Tapeten und unterschiedlich saugende Untergründe werden zu Fleckenbildung führen. Bei solchen Untergründen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. muss immer vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 2 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Geeignet sind HAGA Bio-Kalkputzglätte und HAGA Kalk Universalspachtel fein etc. Neue Kalk-Zementputze und Kalkputze müssen mindestens 3 Wochen alt sein.

Vorbehandlung

Neue mineralische Untergründe: keine Vorbehandlung. Alte tragfähige «gekalkte» oder mit Mineralfarbe gestrichene Untergründe: Lose Teile entfernen, wenn Moosbefall vorhanden ist, abbürsten, dann Vorbehandlung mit HAGA Fassadenreiniger CL1. Bei stark saugenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens

24 Stunden trocknen lassen. Alte, stabile Untergründe mit Dispersionsrückständen an Fassaden vorstreichen mit HAGA Mineralputzgrundierung und mindestens 12 Stunden trocknen lassen. Im Innenbereich kann die alte Dispersion und Weissputze direkt überstrichen werden.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Eingefärbte HAGATEX Silikatfarbe darf nicht mit Roller, sondern immer nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade streichen. Die frisch gestrichene Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65% darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 1 bis 2 Tagen nicht überschritten werden. HAGATEX Silikatfarbe im Aussenbereich immer mit HAGA Silikatverdünner verdünnen.
1. Anstrich: HAGATEX Silikatfarbe bis 20% mit Silikatverdünner für aussen oder bis 10% mit Wasser für innen mischen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe mager streichen.
2. Anstrich, evtl. 3. Anstrich: HAGATEX Silikatfarbe schwach verdünnt (bis max. 10%) streichen je nach Struktur des Untergrundes. Evtl. 3. Anstrich bei sehr stark bewitterten Fassaden oder ungenügender Abdeckung des Untergrundes usw. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit.

Auftrag mit leistungsstarkem Airless Spritzgerät. Die HAGATEX Silikatfarbe vor dem Airlessauftrag verdünnen und durchsieben.

Düse: 0,024" – 0,031"

Spritzdruck: 150 – 180 bar

Spritzwinkel: 50°

Bei Verarbeitung mit Airlessgerät Hinweise und Sicherheitsratschläge beachten.

Eingefärbte Silikatfarbe

HAGATEX Silikatfarbe ist erhältlich in naturweiss und wird nach HAGA Farbmusterkarte eingefärbt. Die Silikatfarbe kann auch vom Verarbeiter selbst mit HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Als Orientierung zum selbst abtönen ist die Farbkarte «HAGA Vollton- und Abtönpasten» behilflich. Vor der Verarbei-

tung ist mit Probeanstrich zu prüfen, ob der gewünschte Farbton erreicht wird.

Besondere Hinweise

HAGATEX Silikatfarbe ist gebrauchsfertig, leicht zu verarbeiten und hat eine vorzügliche Deckkraft. Die Farbe hat eine lange offene Zeit und läuft nicht aus Rolle oder Bürste. Der dauernde Feuchthaushalt und Luftaustausch bewirkt in der HAGATEX Silikatfarbe eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität der Silikatfarbe wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGATEX Silikatfarbe ist kapillar und dampfdiffusionsoffen, seine Eigenheiten entsprechend kann sie je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor allem die mit Pigmenten eingefärbte HAGATEX Silikatfarbe hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist kann die Silikatfarbe nach ca. 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten beachten. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zu den Gefahrenvorschriften und zur Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt auf www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Lösemittelfreie Silikatfarbe nach DIN 18363 2.4.1

Organischer Anteil farbonabhängig
Innenqualität weiss < 2 %
Fassadenqualität weiss < 5 %
mit Pigmentpasten abgetönt > 2 %

Verbrauch (Richtwerte)

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung pro Anstrich ca. 150 bis 250 g/m². Bei 2 Anstrichen ca. 300 bis 400 g/m².

Lieferform

Eimer à 20 kg, 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



EGALISATIONSFARBE

Anwendungsgebiet

HAGA Egalisationsfarbe überdeckt Farbdifferenzen sowie Wolkenbildung bei Silikatfarbe, Kalkfarbe, HAGASIT Bio-Edelputz, HAGATEX Silikatputz, sowie weiteren HAGA Naturputzen.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer absolut trocken, dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, fettfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Beton, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz usw. Nicht direkt auf Kunststoffen, Dispersionen usw. verwenden.

Verarbeitung

Nach 3–5 Tagen, je nach kühler, feuchter Witterung auch später, wird der gleichmässig sehr gut lufttrockene Untergrund Verputz oder Farbanstrich 1–2 mal gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise und streifenfrei, mit HAGA Egalisationsfarbe überrollt oder mit Bürste überarbeitet. HAGA Egalisationsfarbe mit max. 50 % sauberem Wasser verdünnen. Für eine in sich geschlossene Fassadenfläche immer das gleiche Mischverhältnis einhalten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt auf www.haganatur.ch oder www.haganatur.de beachten.

Verbrauch

Ein Anstrich ca. 200–350 g/m² je nach Struktur und Untergrund.

Lieferform

Eimer à 5 kg, 10 kg, 15 kg und à 22 kg
HAGA Egalisationsfarbe ist weiss oder eingefärbt erhältlich.

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen, ca. 1 Jahr



VOLLTON- UND ABTÖNPASTE

Anwendungsgebiet

Abtönfarbe für Kalkfarbe, HAGATEX Silikatfarbe, HAGA Lehm-Kalkfarbe, HAGA Decor Lasur und alle HAGA Naturputze.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein.

Verarbeitung

Flasche vor Gebrauch gut schütteln. HAGA Vollton- und Abtönfarbe ist wasser- verdünnbar, gebrauchsfertig und streichfertig. Alle Farbtöne können untereinander gemischt, mit weisser Abtönfarbe aufgehellt oder auch pur im Originalton gestrichen, gerollt, gespritzt oder gespachtelt werden. Zum Abtönen von HAGA Naturfarben max. 25 %, bei Naturputzen max. 10 % begeben! Höhere Dosierungen sind vorher abzuklären. Um eine gleichmässige Farbgebung zu gewährleisten, muss HAGA Vollton- und Abtönfarbe in das zu färbende Produkt sehr sorgfältig mit einer Bohrmaschine mit geeignetem Rühraufsatz eingerührt werden. Das fertig abgetönte Grundmaterial muss restlos in ein anderes Gefäss umgefüllt und nochmals sorgfältig durchgerührt werden, damit weisses Grundmaterial vom Rand des Eimers untergemischt werden kann und später auf der Wand keine Streifen gezogen werden. Nicht unter 5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pur gestrichen je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 150–250 g/m² pro Anstrich. Bei Abtönung von weisser Farbe je nach gewähltem Farbverhältnis.

Lieferform

Flaschen von 0,350 kg (250 ml) und 1 kg (750 ml)

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

GRUNDIERUNGEN



MINERALPUTZGRUNDIERUNG MINERALPUTZGRUND FEIN

Anwendungsgebiet

Die HAGA Mineralputzgrundierung und der HAGA MineralputzgrundFEIN werden als Voranstrich für HAGA Naturputze und Kalkfarben eingesetzt. HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN haben absolut keine sperrende oder diffusionshemmende Wirkung, dies ist zu beachten bei Untergründen, welche durchschlagen können. Es ist deshalb möglich, dass Putze und Farben trotz Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN unterschiedlich austrocknen und dadurch fleckig, wolkig und verfärbt werden. Dies ist eine rein optische Erscheinung, Qualität und Funktionalität sind gewährleistet. Bekannte Beispiele: Gipskarton und Fermacellplatten, die nur teilweise (Stossfugen) gespachtelt sind, Leimrückstände von entfernten Tapeten usw. Die darauf aufgetragenen HAGA Putze und Farben sollen dann sehr gut austrocknen können, mindestens eine Woche Wartezeit. Die Fläche mit der schnell trocknenden HAGA Kalkfarbe nochmals überstreichen, ergibt üblicherweise einwandfreie, raumklimateilfördernde Ergebnisse!

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche usw. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen dann vorstreichen. An Fassaden

auf alte Dispersionsanstriche nur vorstreichen mit der stark sandhaltigen HAGA Mineralputzgrundierung.

Verarbeitung

HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN unverdünnt oder bis max. 10% mit sauberem Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Vor Gebrauch mit Rührwerk gründlich aufrühren. Während der Verarbeitung ebenfalls immer wieder aufrühren, da die Grundierung bei starker Verdünnung absetzt. Trocknungszeit HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN mind. 12 Stunden. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200 – 250 g/m² pro Anstrich.

Lieferform

Eimer à 20 kg, 10 kg, 5 kg und 1 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



SILIKATVERDÜNNER UND -VORANSTRICH

Anwendungsgebiet

HAGA Silikatvoranstrich dient bei Fliesenverlegearbeiten als Verfestiger und Voranstrich auf Zementunterlagsböden, Kalk-Zementgrundputze, Anhydritflieseestrich (Sinterhaut muss entfernt werden) usw. HAGA Silikatvoranstrich dient auch als Voranstrich auf z. B. Porenbeton, Backsteinmauerwerk, leicht sandenden Grundputzen, vor den HAGA Verputzarbeiten. Mit dem HAGA Silikatverdünner wird auch die HAGATEX Silikatfarbe für aussen verdünnt.

Geeignete Untergründe

Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz usw. Nicht direkt auf Kunststoffe, Dispersionen usw. verwenden.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und staubfrei sein. Bis 1:1 mit Wasser verdünnbar. Mindestens 24 Stunden vor Ausführung des nächsten Arbeitsganges auftragen. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur anwenden. Zum Verdünnen der HAGATEX Silikatfarbe Gebrauchsanweisung auf Farbeimer beachten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 120 g/m² pro Anstrich.

Lieferform

Gebinde à 10 kg und à 5 kg

Lagerfähigkeit

Kühl und vor Frost geschützt im Originalgebinde ca. 1 Jahr.



SPERRGRUND GROB SPERRGRUND FEIN

Anwendungsgebiet

Der HAGA Sperrgrund wird als Sperr- oder Isoliergrund und Voranstrich für mineralische HAGA Putze im Innen- und Aussenbereich eingesetzt. Die weiss pigmentierte und lösungsmittelfreie Grundierung ist auf wässriger Basis. Der Sperrgrund hemmt weitgehend das Durchschlagen des Untergrundes und egalisiert das Saugverhalten. Der Isoliergrund ist spannungsarm, eignet

sich auf kritische sowie unreine Untergründe und hat eine gute Deckkraft. Bei extremen Situationen kann es vorkommen, dass sich trotz HAGA Sperrgrund Flecken an der Putzoberfläche bilden. Nach mindestens einer Woche Wartezeit die Flächen mit der schnell trocknenden HAGA Kalkfarbe überstreichen. Diese ergibt ein einwandfreies, raumklimaförderndes Ergebnis!

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet auf Gipskarton, nikotinhaltige Untergründe, Wasserflecken, Brandschadenflecken, Tapetenleimrückstände und unreine, alte Putze.

HAGA Sperrgrund FEIN kann bei Holzuntergründen wie Spanplatten, OSB oder ESB vor Farbanstrichen eingesetzt werden. Nicht auf metallische Untergründe anwenden.

Verarbeitung

Für Verputzarbeiten Sperrgrund GROB, für Anstricharbeiten Sperrgrund FEIN verwenden. HAGA Sperrgrund vor Gebrauch mit Rührwerk gründlich aufrühren, unverdünnt 1–3 Mal streichen. Während der Verarbeitung immer wieder gründlich aufrühren infolge Setzung des Quarzsandes. Die Trocknungszeit von HAGA Sperrgrund beträgt mindestens 24 Stunden. Wichtig: Nicht unter 5 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser sauber waschen. Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Lieferform

Eimer à 20 kg, 10 kg und 5 kg.

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr

ZUBEHÖR



ANTISCHIMMEL-SPRAY

Anwendungsgebiet

Keimtötender, alkoholhaltiger Spray für Innenräume für kleinflächigen Befall.

Vorbereitung

Flächen mit Schimmelfeinfall müssen zunächst mit einem M-Klasse Sauger abgesaugt werden (Hepa Filter), danach den HAGA Antischimmel-Spray in genügendem Abstand zur Wand vorsichtig aufprühen. Mit Lappen, Pinsel oder Schwamm die befallene Stelle gewissenhaft nass reinigen. Nach der Trocknung die befallenen Stellen nochmals mit HAGA Antischimmel-Spray desinfizieren. Eine professionelle Sanierung sollte dann umgehend erfolgen, da durch diese chemische Reaktion abgestorbene Sporen toxisch reagieren können! HAGA bildet regelmässig gemeinsam mit dem TÜV Schimmelpilz-Sachkundige aus.

Schutzmassnahmen

Schimmelpilze nicht mit blossen Händen berühren. Schutzhandschuhe tragen. Schimmelsporen nicht einatmen – Mundschutz verwenden. Schimmelsporen nicht in die Augen gelangen lassen – Staubschutzbrille tragen. Bei eindringender Feuchtigkeit von aussen (undichte Dächer, aufsteigende Feuchtigkeit) einen Baumeister einschalten. Nach Beendigung der Sanierung duschen und Kleidung waschen. Schutzhandschuhe, Mundschutz und Schutzbrille tragen! Auch natürliche Sanierungsmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben.

Die bei der Sanierung anfallenden, mit Schimmelpilzen belasteten Abfälle, können in Plastikbeutel verpackt mit dem Hausmüll entsorgt werden. Umfangreichere Sanierungsarbeiten sollten von gewerblichen Firmen durchgeführt werden. Hierzu sind Firmen zu beauftragen, die mit solchen Sanierungsarbeiten, den hierbei auftretenden Gefahren, den erforderlichen Schutzmassnahmen und den zu beachtenden Vorschriften und Empfehlungen vertraut sind.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Achtung! Enthält > 80% Alkohol, maximale Verwendung 0,1 l pro Anwendung. Beach-

tung der Brand- und Explosionsgefahr (nur kleine Mengen verwenden, gut lüften, nicht rauchen, kein offenes Feuer). Warnung auf den Gebindeetiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Lieferform

Sprühflasche à 0,5 l
Gebinde à 10 l und 5 l

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt unbegrenzt haltbar.

HAGANETZ GLASSEIDENGEWEBE

Anwendungsgebiet

Zum Überbrücken von Materialübergängen, Stossfugen, usw. wird HAGANETZ im entsprechenden Mörtel eingelegt. Zum Beispiel im HAGA Bio-Einbettmörtel oder im Kalk Universalspachtel usw.

Verarbeitung

HAGANETZ muss immer vollständig im äusseren Drittel des Mörtels eingebettet werden, es darf nirgends an der Oberfläche sichtbar sein.

Lieferform



HAGANETZ super

Anwendung für aussen und innen
Farbe Grün
Rollen à 50 m
Rollenbreite 1 m
Maschenweite ca. 7 mm
Gewicht ca. 180 g/m²



HAGANETZ innen

Anwendung für innen
Farbe Violett
Rollen à 100 m
Rollenbreite 1 m
Maschenweite ca. 7 mm
Gewicht ca. 120 g/m²



HAGANETZ extrafein

Anwendung für innen
Farbe Weiss
Rollen à 50 m
Rollenbreite 1 m
Maschenweite ca. 1,5 mm
Gewicht ca. 135 g/m²

Lagerfähigkeit

unbeschränkt



MUSTERWERKSTATT

INDIVIDUELLE MUSTER NACH IHREN VORGABEN DAMIT'S PASST

1 Musterbibliothek

Standardmuster in der Grösse 40×40 cm weiss werden unentgeltlich abgegeben.

2 Farbabgleich

In der Tageslichtbox werden Farbnuancen verbindlich festgelegt.

3 Lehmfeinputz

Feinputz für innen, mit Strukturbesen bearbeitet, Farbton HAGA 15.41.03

4 Individuelle Musterplatten

Auf Bestellung werden Musterplatten gemäss Kundenwunsch angefertigt.

Die Musterwerkstatt ist das kreative Herz der HAGA. Hier werden Trends gesetzt. Neue Farbtöne, innovative Applikationen – die ganze Fülle der Möglichkeiten rund um Lehm und Kalk wird ausgeschöpft.

Unsere Fachleute können Ihnen einiges über die Wirkung von Farben und Oberflächen, über Bewährtes und Gewagtes erzählen. Die Profis der Musterwerkstatt stehen Ihnen gerne mit Rat zu Seite. Und mit Tat: Nach Ihren Vorgaben erstellte Musterplatten dienen als Entscheidungshilfe und ermöglichen es, die Wirkung eines Materials oder einer Farbe vor Ort einzuschätzen. Handmuster der HAGA Kollektionen erhalten Sie übrigens auch in der Musterwerkstatt.



1



2



3



4

BERATUNG

PROFITIEREN SIE VON ERFAHRUNG

Unsere Berater sind erfahrene Baufachleute. Nutzen Sie unser Netzwerk. Gemeinsam mit dem Handwerker Ihrer Wahl stehen wir Ihnen während des gesamten Projekts zur Verfügung. Unser seit 1953 gesammeltes Wissen und unsere breite Erfahrung kommen Ihnen dabei direkt zugute.



PRODUKTION BEI UNS ERHALTEN SIE BESTE SCHWEIZER QUALITÄT

Seit der Firmengründung im Jahr 1953 produziert HAGA ihre Naturbaustoffe ausschliesslich am Standort in Rupperwil AG. Die langjährige Erfahrung ermöglicht die garantierte Anwendung unserer Produkte – auch bei neuen Produkten und Innovationen – und gewährleistet höchste Schweizer Qualität.

VOLLDEKLARATION DIE REINHEIT UNSERER PRODUKTE SPRICHT FÜR SICH

Die Naturbaustoffe von HAGA sind frei von künstlichen Zuschlagstoffen wie Bioziden oder Konservierungsmitteln. HAGA geht einen Schritt weiter als die gesetzlichen Bestimmungen und bietet eine Volldeklaration der Inhaltsstoffe. Wir verstehen diese Transparenz als aktiven Verbraucherschutz.



Die Rezepturen der HAGA Produkte sind bewährt, werden aber stets innovativ weiterentwickelt.

QUALITÄTSKONTROLLEN AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT

HAGA Putze und Dämmungen aus Naturbaustoffen werden sowohl intern als auch extern von Fachleuten auf Qualität und Funktionalität geprüft. HAGA arbeitet mit folgenden unabhängigen Instituten zusammen: Eco-Bau Zürich, Hochschule Luzern, LPM Beinwil am See, Empa Dübendorf, Schweizerisches Institut zur Förderung der Sicherheit Basel, Fraunhofer-Institut München.

In der HAGA produzierte Naturbaustoffe werden aber auch intern laufend auf Druckfestigkeit, Biegezugfestigkeit, Haftzugfestigkeit und viele weitere Eigenschaften geprüft.



www.haganatur.ch/services/prufberichte-zertifikate





PRODUKTHINWEIS

Weitere Angaben zu Anwendungen und Verarbeitung, Sicherheitsdatenblätter, Aufbauten und Detaillösungen erhalten Sie auf **www.haganatur.ch und www.haganatur.de.**

Beachten Sie, dass die aktuellste Version der technischen Merkblätter immer auf der Webseite sind. Die technischen Merkblätter in dieser Broschüre können erst beim nächsten Neudruck aktualisiert werden.

Warnhinweis für die in dieser Broschüre aufgeführten Biozid-Produkte: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

PARTNER SMGV 2025
MEDIUM

**maler
glpser**

Die Kreativen am Bau.